

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Chronik 2008

CHRONIK

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE-RÜCKINGEN

Vorwort



Georg Paulus

Die Chronik der Feuerwehr Rückingen stellt die Geschichte einer Feuerwehr dar, die sich von einer Pflichtfeuerwehr eines Dorfes im Jahr 1875 zu einer heutigen Freiwilligen Feuerwehr mit ihren vielseitigen Aufgaben entwickelte.

Wie die Chronik entstand

In den 1970er und Anfang der 1980er Jahre wurden in der Feuerwehr Rückingen die ersten Zeitungsberichte und Fotos gesammelt. Es waren auch noch ältere Fotos vorhanden. Einige Zeitungsartikel und Fotos waren bereits in einen Ordner einsortiert. Der Rest befand sich in einem Schuhkarton.

Kurz nach seinem Eintritt 1983 in die Feuerwehr Erlensee-Rückingen übernahm Georg Paulus die Arbeit eine Chronik zu erstellen. Er sortierte die vorhandenen Zeitungsartikel und Fotos, die sich in einer losen Sammlung befand und legte die ersten Jahresordner an. Er führte dies in den nächsten Jahren weiter.

Die Seiten der ersten Jahresordner wurden noch mit Hand beschriftet. Später setzte sich immer mehr die Computerarbeit durch. Viele der Fotos ab 1983 wurden von Georg Paulus selbst gemacht. Ab 1988 wurden auch eigene Berichte von Einsätzen verfasst, über die nichts in einer Zeitung stand.

Ab 1995 half auch sein Sohn Kevin Paulus bei der Erstellung der Chronik mit. Ab 1999 ist er alleine dafür verantwortlich.

Im Jahr 2000, anlässlich der 100-Jahr-Feiern der FF Rückingen übernahm Kevin Paulus die Öffentlichkeitsarbeit, die bis dahin nur am Rande durch Georg Paulus, die Wehrführung und den Vorstand des Vereins betreut wurde.



Kevin Paulus

Die Chronik Heute

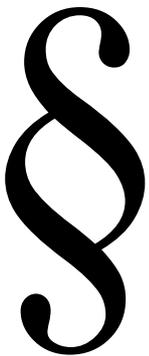
Im Jahr 2003 wurden die Jahresordner komplett digitalisiert.

Ab dem Jahr 2004 wurde begonnen, die Chronik vollständig zu überarbeiten. Dies wurde notwendig, da auch aus den alten Zeiten immer mehr Fotos und Zeitungsartikel auftauchten. Auch wurde im Stadtarchiv Hanau gezielt nach Zeitungsartikeln gesucht. Dies ist bis zum heutigen Tag noch nicht abgeschlossen.

In einem weiteren Schritt wurden alle Fotos und Zeitungsartikel durch Kevin Paulus digitalisiert und zu einem Archiv aufgebaut.

CHRONIK

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE – RÜCKINGEN



Der Inhalt unserer Chronik ist nach sorgfältiger Prüfung veröffentlicht worden. Trotz umfangreicher Recherche, konnte nicht allen Zeitungsartikeln und Fotos ein Urheber zugeordnet werden.

Diese wurden mit: „Quelle: Unbekannte Zeitung“ und „Foto: Unbekannt“ gekennzeichnet.

Sollte jemand einen Teil als sein Werk identifizieren, bitten wir, uns dies mitzuteilen damit dies entsprechend gekennzeichnet, ggf. entfernt werden kann.

Da die Veröffentlichungsrechte der einzelnen Zeitungsartikel/Fotos bei dem jeweiligen Urheber liegen, ist eine Veröffentlichung der Chronik (auch Teile daraus) durch Dritte nicht gestattet.

Sollte Interesse an einer Veröffentlichung einzelner Artikel oder Fotos bestehen, können wir aber gerne mit Kontaktdaten zu den einzelnen Urhebern weiterhelfen.

Alle Anfragen und Hinweise richten Sie bitte an:

Chronik@feuerwehr-rueckingen.de

CHRONIK 2008

FREIWILLIGE FEUERWEHR
ERLENSEE - RÜCKINGEN

CHRONIK 2008

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

1. Jan – 31. Dez

Übersicht

03.01.	Kleinfeuer, neben L3268 Richtung Rodenbach
12.01.	Christbaumsammlung
15.01.	Unterricht
22.01.	Unterricht
29.01.	Unterricht
05.02.	Gebäudebrand, Hauptstraße
12.02.	Unterricht
19.02.	Unterricht
26.02.	Unterricht
01.03.	Verunreinigte Fahrbahn, Leipziger Straße
01.03.	Baum auf Auto, Beethovenstraße
01.03.	Teilweise abgeknickter Baum, Feldstraße
01.03.	Umgestürzter Baum auf Friedhof, Römerstraße
01.03.	Baum auf Haus, Am Seegarten
01.03.	Droht Giebel einzustürzen, Hauptstraße
01.03.	Dach teilweise abgedeckt, Kastellstraße
04.03.	Unterricht
11.03.	Unterricht
14.03.	Jahreshauptversammlung FF Rückingen e.V.
15.03.	Altkleidersammlung, Rückingen
18.03.	Unterricht
22.03.	Ölspur, Leipziger Straße, Siemenstrasse, John-F.-Kennedy- Straße...
22.03.	Brandsicherheitsdienst Osterfeuer, Hauptstraße, Römerstraße
06.04.	Dachstuhlbrand (Fehlalarm), Beethovenstraße
08.04.	Leiterübung Fliegerhorst
09.04.	Notfall Tür versperrt, Hainstraße
11.04.	Jahreshauptversammlung FF Erlensee, Am Rathaus
15.04.	Übung
18.04.	Meldereinlauf Georg-Büchner-Schule, Langendiebacher Straße
22.04.	Übung nach FwDV 3, Rhönstraße
29.04.	Übung
??05.	Abnahme Jugendflamme
04.05.	Kleinfeuer, Hattergasse
05.05.	Öl auf Kinzig (Böswillige Alamierung)
06.05.	Übung
13.05.	Übung
17.05.	Altkleidercontainerbrand, Feldstraße
20.05.	Übung
21.05.	Kleinfeuer, neben L3268 Richtung Rodenbach

CHRONIK 2008

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

22.05.	Müllcontainerbrand, Hauptstraße
22.05.	Kleinfeuer, Am Römerbad
26.05.	Zimmerbrand, Dieselstraße
27.05.	Übung
30.05.	Wasser in Gebäude, Wiesenstraße
30.05.	Wasser in Gebäude, Fichtenstraße
30.05.	Wasser in Gebäude, Waldstraße
30.05.	Wasser in Gebäude, Markwaldsiedlung
30.05.	Wasser in Gebäude, Markwaldsiedlung
30.05.	Wasser in Gebäude, Markwaldsiedlung keine Tätigkeit für die FW
30.05.	Wasser in Gebäude, Markwaldsiedlung keine Tätigkeit für die FW
30.05.	Wasser in Gebäude, Waldstraße
30.05.	Wasser in Gebäude, Waldstraße keine Tätigkeit für die Feuerwehr
30.05.	Wasser in Gebäude, Waldstraße
30.05.	Wasser in Gebäude, John - F. - Kennedy - Straße
30.05.	Wasser in Gebäude, Waldstraße keine Tätigkeit für die Feuerwehr
30.05.	Wasser in Gebäude, Waldstraße
30.05.	Fahrbahn abgesackt, Waldstraße
30.05.	Wasser in Gebäude, Friedrichstraße eine Tätigkeit für die Feuerwehr
30.05.	Wasser in Gebäude, Waldstraße (Fehlalarm, Adresse existiert nicht)
30.05.	Wasser in Gebäude, Fichtenstraße
30.05.	Baum auf Straße, L3268 Richtung Rodenbach
30.05.	Nachbarliche Hilfeleistung nach Erdbeben, Marköbel
31.05.	Wasser in Gebäude, Spessartstraße
03.06.	Übung
04.06.	Aufbau Tag der offenen Tür
05.06.	Aufbau Tag der offenen Tür
06.06.	Aufbau Tag der offenen Tür
06.06.	Kleinfeuer, Am Römerbad
07.06.+08.06.	Tag der offenen Tür, An der Wasserburg
09.06.	Abbau Tag der offenen Tür
10.06.	Übung
17.06.	Übung
01.07.	Hilfeleistung, Lindenstraße
02.07.	PKW Brand, Leipziger Straße
08.07.	Baum auf Straße, Fliegerhorst
23.07.	Ölspur, Leipziger Straße
01.08.	Kleinfeuer, Am Langwasser
03.08.	Strohballenbrand, Feld Richtung Rodenbach
05.08.	Bootsübung, Bärensee
08.08.	Verkehrsunfall, Hanauer Straße
09.08.	Grillabend
12.08.	Übung
16.08.	Gaudiwettkampf LF 8 ziehen, Brachtal-Neuenschmitten

CHRONIK 2008

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

16.08.	Kleinfeuer, Beethovenstraße
18.08.	Feuer Turnhalle Georg-Büchner-Schule (Fehlalarm), Langendiebacher Str.
19.08.	Übung
23.08.	Katastrophenschutzübung, Fliegerhorst
23.08.	PKW Brand, L3268 Richtung Hanau
26.08.	Umbauarbeiten im Gerätehaus
29.08.	Feuer und Gefahrstoffeinsatz, Dieselstraße
02.09.	Übung
09.09.	Übung
10.09.	Feuer Menschen in Gefahr, Bruchköbler Straße
10.09.	Personenrettung von Dach, John-F.-Kennedy Straße
13.09.	Schauübung Georg-Büchner-Schule, Langendiebacher Straße
14.09.	Streckensicherung „Kinzigtal-total Vorfahrt fürs Fahrrad“
16.09.	Übung
18.09.	Dachstuhlbrand (Fehlalarm), Langendiebacher Straße
20.09.	Wasser in Gebäude, An der Wüstung
22.09.	Meldereinlauf Georg-Büchner-Schule, Langendiebacher Straße
23.09.	Übung
27.09.	Schauübung der Jugendfeuerwehr am Hundeplatz
30.09.	Jahresabschlussübung, Fliegerhorst
15.10.	Wasser in Gebäude, Römerstraße
16.10.	Müllcontainerbrand, An der Gende
18.10.	Kleinfeuer, neben L3268 Richtung Rodenbach
18.10.	Unklare Rauchentwicklung, Fliegerhorst
18.10.	Tagesausflug in die Rhön
21.10.	Unterricht
23.10.	Notfall Tür versperrt, Bachstraße
28.10.	Unterricht
03.11.	Atenschutzübung, Hanau
04.11.	Unterricht
11.11.	Martinsumzug Ev. Kindergarten
11.11.	Martinsumzug Kindergarten an der Gende
11.11.	Martinsumzug Kath. Kindergarten
12.11.	Hilfeleistung, Hauptstraße
15.11.	Meldereinlauf, Fliegerhorst
18.11.	Unterricht
23.11.	Totensonntag
25.11.	Unterricht
02.12.	Unterricht
09.12.	Jahresabschlussbesprechung
13.12.	Weihnachtsfeier
19.12.	Verkehrsunfall, Leipziger Straße
19.12.	Ölspur, Siemenstrasse, John-F.-Kennedy - Straße

3. Januar 2008

Kleinfeuer neben L3268 Richtung Rodenbach



Am Abend brannte eine ca. 4 m hohe Hecke auf einer Länge von 10 m. Das Feuer wurde mit Hilfe des Schnellangriffs vom LF 20 gelöscht.

Foto: Kevin Paulus

5. Februar 2008

Gebäudebrand Hauptstraße

Am Abend brannte es in einem ca. 25 m² großen Wohngebäude. Das Feuer wurde mit 3 C-Rohren gelöscht. Im Einsatz waren beide Ortsteilwehren von Erlensee und die Feuerwehr Hanau mit insgesamt 33 Einsatzkräften.

Brand in Scheune

Erlensee (pm/top). Ein defekter Fernseher ist offensichtlich die Ursache eines Brandes in Rückingen. Am Dienstagabend gegen 18.30 Uhr wurde das Feuer in der ausgebauten Scheune neben dem Wohnhaus bemerkt. Die Feuerwehren Langendiebach, Rückingen und Hanau konnten ein Übergreifen auf das im Dachgeschoss gelagerte Holz und Stroh verhindern. Personen wurden nicht verletzt. An der Scheune entstand laut Polizeiangaben ein Schaden in Höhe von 15 000 Euro.

Quelle: Hanauer Anzeiger 7. Februar 2008



Fotos: Kevin und Georg Paulus

Nach „Emma“: Pipa dankt Einsatzkräften

Region Hanau (pm/top). Der Orkan „Emma“, der am Samstag über Deutschland hinwegfegte, hat im Main-Kinzig-Kreis für rund 250 Einsätze der Feuerwehren gesorgt. „Emma“ richtete in der Region Hanau zwar Sachschaden an, Personen wurden zum Glück jedoch nicht verletzt, berichtet Landrat Erich Pipa. Die heftigsten Böen mit Spitzengeschwindigkeiten bis zu **130 Stundenkilometern erreichten die Region** am Samstagmorgen zwischen 7 und 8 Uhr. Die Einsatzleitzentrale im Gefahrenabwehrzentrum des Main-Kinzig-Kreises hatte vorsorglich das Personal aufgestockt und saß in dreifacher Stärke in der Leitstelle, um die Arbeiten der Rettungskräfte zu koordinieren. „Die Kommunikation und die Abstimmung war hervorragend“, lobt Pipa die Mitarbeiter der Gefahrenabwehr. Insgesamt rückten rund 800 Einsatzkräfte aus, um die von „Emma“ verursachten Schäden zu beseitigen. Die meisten Helfer seien ehrenamtlich tätig gewesen. „Ein weiterer Beweis dafür, wie gut das bürgerschaftliche Engagement bei uns im Kreis funktioniert“, betonte Pipa: „Ohne diese selbstlose Einsatzbereitschaft unserer Bürger wären wir aufgeschmissen.“

Quelle: Hanauer Anzeiger 4. März 2008

Durch den Orkan Emma kam es im Ortsgebiet zu mehreren Einsätzen.

Verunreinigte Fahrbahn, Leipziger Straße



Durch den Sturm war die Fahrbahn verunreinigt. Die Straße wurde mit Besen gesäubert.

Foto: Kevin Paulus

Baum auf Auto, Beethovenstraße

Eine Trauerweide war auf einem Privatgrundstück auf ein Auto gestürzt. Die Wehr wurde allerdings nicht tätig, da keine Gefahr von dem Baum ausging.

Teilweise abgeknickter Baum, Feldstraße



Ein Teil eines Baumes war abgeknickt und blockierte teilweise die Straße. Das Teilstück des Baumes wurde mit einer Kettensäge stückweise abgetrennt.

Foto: Kevin Paulus

Umgestürzter Baum auf Friedhof, Römerstraße



Der größte Baum des Friedhofs war umgestürzt. Auch hier wurde die Feuerwehr nicht tätig, da keine Gefahr mehr vorhanden war. Die Einsatzstelle wurde an den Bauhof übergeben.

Foto: Kevin Paulus

Baum auf Haus, Am Seegarten

Ein Baum war gegen das Nachbarhaus gestürzt und drohte abzurutschen. Der Baum wurde mittels Kettensäge angeschnitten und anschließend mit dem Mehrzweckzug umgezogen.



Foto: Kevin Paulus

Droht Giebel einzustürzen, Hauptstraße



Bei einer baufälligen Scheune bestand der Verdacht, dass der Giebel auf ein Nachbarhaus zu stürzen drohte. Der Giebel wurde überprüft und festgestellt das keine akute Gefahr von ihm ausgeht. Die Einsatzstelle wurde zu weiteren Maßnahmen dem Ordnungsamt übergeben.

Foto: Kevin Paulus

Dach teilweise abgedeckt, Kastellstraße

Auf dem höchsten Gebäude von Erlensee hatte sich das Flachdach teilweise gelöst. Die abgelöste Dachhaut wurde mit Unterstützung der Höhenrettungsgruppe Hanau abgetrennt und vom Dach gebracht. Insgesamt waren die Einsatzkräfte an diesem Tag 8 Stunden im Einsatz



Foto: Uwe Kuprian

22. März 2008

Ölspur

Leipziger Str., Siemensstr., John-F.-Kennedy Str., Dieselstr.

Am Abend musste die Wehr eine ca. 2,5 km lange Ölspur entfernen. Diese war durch den Regen auf der gesamten Fahrbahnbreite verteilt. Das Öl wurde mit einem Wasser-Schaummittel-Gemisch entfernt.

22. März 2008

Brandsicherheitsdienst Osterfeuer
Hauptstraße, Römerstraße



Foto: Kevin Paulus

6. April 2008

Dachstuhlbrand
Beethovenstraße

Am Nachmittag wurden die Wehren Erlensee-Rückingen und Hanau zu einem Dachstuhlbrand alarmiert. Ein Anwohner hatte eine starke Rauchentwicklung festgestellt. Es stellte sich jedoch heraus, dass es sich um ein Grillfeuer handelte. Keine Tätigkeit für die Feuerwehr.

9. April 2008

Notfall Tür versperrt
Hainstraße

Am Nachmittag wurden die Feuerwehr und der Rettungsdienst zu einer hilflosen Person gerufen die sich in einer verschlossenen Wohnung befinden sollte. Die Tür wurde von den Einsatzkräften geöffnet. Der Rettungsdienst übernahm die in der Wohnung befindliche Person.

18. April 2008

Meldereinlauf Georg-Büchner-Schule Langendiebacher Straße

Am Mittag wurde die Feuerwehr Erlensee wegen einer Auslösung eines Brandmelders zur Georg-Büchner-Schule gerufen. Es stellte sich heraus, dass ein Druckknopfmelder eingeschlagen wurde. Die Anlage wurde in Ruhe geschaltet. Ansonsten keine Tätigkeit für die Feuerwehr.

4. Mai 2008

Kleinfeuer Hattergasse



Am Nachmittag brannte in der Verlängerung der Hattergasse ein ca. 10 m² großes Stück Wiese. Das Feuer wurde mit dem Schnellangriffsschlauch des LF 20 gelöscht.

Foto: Kevin Paulus

5. Mai 2008

Öl auf Kinzig Rückingen

Am Abend wurde die Feuerwehr alarmiert, weil in der Verlängerung der Hattergasse Öl auf der Kinzig und auf der angrenzenden Wiese sein sollte. Der Bereich wurde von den Einsatzkräften überprüft. Es konnte jedoch nichts festgestellt werden. Auch die Suche entlang der Kinzig blieb erfolglos.

17. Mai 2008

Altkleidercontainerbrand Feldstraße



In der Nacht brannten in der Feldstraße zwei Altkleidercontainer. Das Feuer wurde unter Atemschutz mit dem Schnellangriff des LF 20 gelöscht. Um an den Inhalt der Container zu kommen mussten die Vorhängeschlösser mit dem Trennschleifer geöffnet werden.



Fotos: Kevin Paulus

21. Mai 2008

Kleinfeuer neben L3268 Richtung Rodenbach

Am späten Abend wurde die Feuerwehr zu einem Kleinfeuer alarmiert. Es brannte ca. 1 m Hecke von einem Garten. Das Feuer wurde noch vor Eintreffen der Einsatzkräfte von Passanten gelöscht. Die Einsatzkräfte löschten noch einzelne Glutnester ab.

Müllcontainerbrand Hauptstraße

In der Nacht brannte am Bürgerhaus "Zum neuen Löwen" ein Altpapiercontainer. Der Container war beim Eintreffen der Einsatzkräfte schon vollständig niedergebrannt. Das Feuer wurde unter Atemschutz mit einem Rohr gelöscht.



Foto: Kevin Paulus

Kleinfeuer Am Römerbad

Am Abend brannten ca. 0,5 m einer Thujahecke. Das Feuer wurde vor Eintreffen der Feuerwehr von Anwohnern mit einem Gartenschlauch gelöscht. Keine Tätigkeit für die Feuerwehr.

Zimmerbrand Dieselstraße

Am Nachmittag wurden die Feuerwehren Erlensee und Hanau zu einem Zimmerbrand alarmiert. In einem Wohnhaus im 4. OG brannte die Küche. Das Feuer wurde mit einem Rohr unter Atemschutz gelöscht. Die Drehleiterbesatzung ging vor dem brennenden Raum mit einem Rohr in Bereitstellung. Nachdem das Feuer gelöscht war, wurde das Gebäude belüftet.

Fettbrand löst Feuerwehreinsatz aus

Erlensee (pm/rb). Ein auf dem Herd vergessener Topf mit Speisefett hat am Montagnachmittag nach ersten Ermittlungen einen Küchenbrand in einem Mehrfamilienhaus an der Dieselstraße ausgelöst. Kurz vor 16 Uhr meldeten Passanten Qualm, der aus einem der Fenster des Hauses quoll. Den alarmierten Feuerwehrleuten aus Erlensee und Hanau gelang es schnell, den Brand zu löschen. Der Schaden beläuft sich nach ersten Schätzungen auf etwa 30 000 Euro.

Quelle: Hanauer Anzeiger 28. Mai 2008



Mehrere Einsätze nach Unwetter Erlensee

Am Abend kam es zu einem Unwetter in dessen Folge es zu 70 Einsätzen in Erlensee kam, die am 30. und 31. Mai durch beide Ortsteilwehren abgearbeitet wurden. Es liefen Keller voll, fielen Bäume um und in einer Straße sackte die Fahrbahn ab.

Wehren im Dauereinsatz

Schäden durch Unwetter

Region Hanau (top/dpa/mkl). Das stärkste Unwetter der vergangenen Jahre in der Region Hanau hat am Freitagabend für erhebliche Schäden gesorgt (der HA berichtete). Schlammlawinen, hunderte umgestürzter Bäume, unpassierbare Straßen und blockierte Bahnstrecken, abgedeckte Dächer, vollgelaufene Keller, gestoppte ICE-Züge – so lautete die vorläufige Schadensbilanz der Feuerwehren, die in der Nacht zum Samstag fast pausenlos im Einsatz waren. Am stärksten betroffen von Hagel, Sturm und Starkregen waren Rodenbach, Langenselbold, Hammersbach, Ronneburg und Maintal, berichtete Kreispressesprecher John Karsten Mewes auf Anfrage des HANAUER.

Personenschäden wurden nicht vermeldet. 277 Einsätze wurden am Freitagabend über die Zentrale Leitstelle in Gelnhausen abgewickelt. Mewes schätzt die Zahl der Hilfeleistungen auf insgesamt rund 500, weil die Bürger in den Ortschaften die Wehren zum Teil direkt alarmiert hätten. Innerhalb von einer halben Stunde wurde eine Niederschlagsmenge von über 50 Litern pro Quadratmeter gemessen.

Auch für heute haben Meteorologen wieder vor starken Gewittern gewarnt. „Mit der Gewitterfront besteht am Nachmittag und in der Nacht zum Dienstag erneut Unwettergefahr“, sagte Michael Beisenherz vom Wetterdienst meteomedia. ▷ Seite 6

Quelle: Hanauer Anzeiger 2. Juni 2008

500 Einsätze für die Feuerwehren

Schlammlawinen, umgestürzte Bäume, vollgelaufene Keller: Unwetter hält Rettungskräfte auf Trab

Region Hanau (top). Das stärkste Unwetter der vergangenen Jahre in der Region Hanau hat am Freitagabend für erhebliche Schäden gesorgt (der HA berichtete). Schlammlawinen, hunderte umgestürzte Bäume, unpassierbare Straßen und blockierte Bahnstrecken, abgedeckte Dächer, vollgelaufene Keller, gestoppte ICE-Züge – so lautete die vorläufige Schadensbilanz der Feuerwehren, die in der Nacht zum Samstag fast pausenlos im Einsatz waren. Am stärksten betroffen von Hagel, Sturm und Starkregen waren Rodenbach, Langenselbold, Hammersbach, Ronneburg und Maintal, berichtete Kreispressesprecher John Karsten Mewes gestern auf Anfrage des HANAUER. Personenschäden wurden nicht vermeldet. Nur einige Zuggäste, die den stehen gebliebenen ICE bei Niederrodenbach auf freier Strecke verlassen mussten, hätten sich den Fuß verknackst. Rund 150 Fahrgäste wurden in der Bulauhalle untergebracht, berichtete Mewes. Erst nach mehreren Stunden konnte eine Diesellokomotive den Schnellzug abschleppen. Weitere ICEs wurden bereits in den Bahnhöfen Steinau, Wächtersbach und Niedermittlau gestoppt.

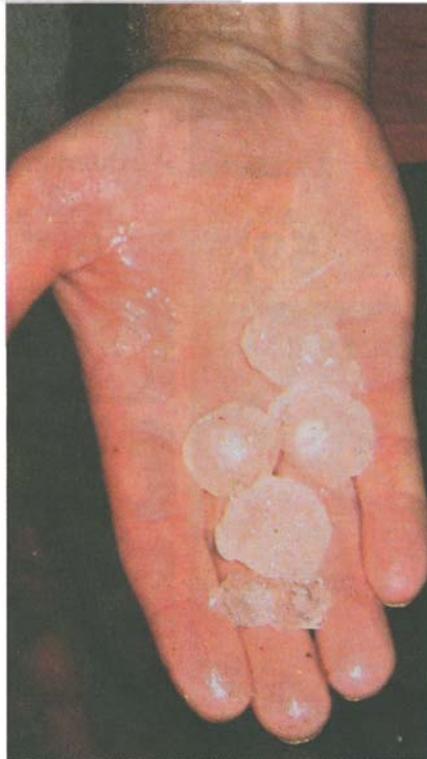
277 Einsätze wurden am Freitagabend über die Zentrale Leitstelle in Gelnhausen abgewickelt. Mewes schätzt die Zahl der Hilfeleistungen auf insgesamt rund 500, weil die Bürger in den Ortschaften die Wehren zum Teil direkt alarmiert hätten.

Über 50 Liter Regen pro Quadratmeter

Am Freitag gegen 19.30 Uhr wurde der Tag vorzeitig zur Nacht. Blitze zuckten, die ersten Regentropfen verwandelten sich schnell in sintflutartige Niederschläge, die nur wenig später von bis zu drei Zentimeter durchmessenden Hagelkörnern durchmischt waren. Innerhalb von einer halben Stunde wurde eine Niederschlagsmenge von über 50 Litern pro Quadratmeter gemessen.

Knapp 100-mal musste allein die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Langenselbold ausrücken. Besonders betroffen durch enorme Massen an Schlamm waren die Gemarkungsbereiche Baumwieserhöfe, Bruder-

diebacherhof sowie die Straßenzüge in den Baugebieten Niedertal und Marktplatz. Im Feuerwehrhaus Langenselbold durchschlugen laut Mitteilung von Feuerwehr-Pressesprecher Andreas Mohn Hagelkörner die Lichtkuppeln des Unterrichtsraumes und ließen Wasser eindringen. Unterstützt wurden die knapp 60 Langenselbolder Feuerwehrleute durch rund 50 Einsatzkräfte der Feuerwehren aus Bruchköbel, Lieblos, Nieder- und Mittelgründau sowie Wächtersbach. Erst gegen 4 Uhr morgens kehrten die letzten Einheiten zurück ins Feuerwehrhaus, um bereits drei Stunden später erneut Schäden zu beseitigen.



Corpus delicti: Solche Hagelkörner fielen nicht nur in Langenselbold vom Himmel. Foto: Häsler

Über 50 Einsätze am Freitagabend, noch einmal die gleiche Zahl am Samstag, als ein erneut heftiger Starkregen niederging, verzeichnete die Feuerwehr Hammersbach. In einer Wohnung in Langen-Bergheim mussten die Einsatzkräfte eine 45 Zentimeter hohe Schlammschicht entfernen. Auf der Landesstraße nach Hüttengesäß, die bis Samstagmittag gesperrt blieb, seien allein auf 300 Meter Länge 50 Bäume umgestürzt.

Schankwagen auf Straße geschleudert

Ein Schankwagen des Hundesportvereins wurden von den Böen auf die Landesstraße geschleudert. Bäume fielen auf Häuser und Stromleitungen. Ein Radlader des Technischen Hilfswerks (THW), das aus Erlensee einen Bergungstrupp und eine Beleuchtungseinheit geschickt hatte, musste an der Büdinger Straße und an der Schafswiese Schlammlawinen beseitigen. „Vor allem über den Radweg an der Hohen Straße zur Büdinger Straße sind die Schlammmassen heruntergespült worden“, berichtete Gemeindebrandinspektor Thomas Reinhardt, der sich für die Unterstützung der Wehren aus Kilianstädten, Ostheim, Oberissigheim, Butterstadt, Hanau, Rückingen, Wächtersbach, Hailer und Limeshain bedankt.

„So etwas habe ich in meinem Leben noch nicht erlebt“, bilanzierte Reinhardt, der mit seinem Leuten am Freitag von 8 Uhr abends bis 5 Uhr morgens und am Samstag von 9 bis 21 Uhr ehrenamtlich im Einsatz war.

Auch in Ronneburg schlug das Unwetter zu: Wasser in der Mehrzweckhalle, durchweichte Decken in der Kita, ein Tannenbaum zerstörte ein Auto, der Keller der Apotheke in Hüttengesäß lief mit Wasser voll. Die dort gelagerten Medikamente müssen als Sondermüll entsorgt werden, berichtete Bürgermeister Heinz Habermann. Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Jürgen Waitz, sagte die als Waldbegehung gedachte Gemeindevertreter Sitzung am Samstag ab. „Im Wald wäre es zu gefährlich gewesen, und die Leute haben anders im Sinn“, sagte Waitz.

Quelle: Hanauer Anzeiger 2. Juni 2008

Folgende Einsatzstellen arbeitete die Feuerwehr Erlensee Rückingen ab:

Wasser in Gebäude, Wiesenstraße

Wasser in Gebäude, Fichtenstraße

Wasser in Gebäude, Waldstraße

Wasser in Gebäude, Markwaldsiedlung

Wasser in Gebäude, Markwaldsiedlung

Wasser in Gebäude, Markwaldsiedlung, keine Tätigkeit für die Feuerwehr

Wasser in Gebäude, Markwaldsiedlung, keine Tätigkeit für die Feuerwehr

Wasser in Gebäude, Waldstraße

Wasser in Gebäude, Waldstraße, keine Tätigkeit für die Feuerwehr

Wasser in Gebäude, Waldstraße

Wasser in Gebäude, John - F. - Kennedy - Straße

Wasser in Gebäude, Waldstraße, keine Tätigkeit für die Feuerwehr

Wasser in Gebäude, Waldstraße

Fahrbahn abgesackt, Waldstraße
Wasser in Gebäude, Friedrichstraße, keine Tätigkeit für die Feuerwehr
Wasser in Gebäude, Waldstraße, Fehlalarm, Adresse existiert nicht
Wasser in Gebäude, Fichtenstraße
Baum auf Straße, L3268 Richtung Rodenbach

Diese Einsätze dauerten bis ca. 23.30 Uhr. Es waren insgesamt 30 Einsatzkräfte in Einsatz.

30. Mai 2008

Nachbarschaftliche Hilfeleistung nach Erdbeben Marköbel

Im Anschluss an die Einsätze in Erlensee fuhren 20 Einsatzkräfte mit dem KdoW, LF20/16, LF 8 und dem MTF nach Hammersbach-Marköbel um die dort tätigen Feuerwehren und THW zu unterstützen. Dort war ein Erdbeben durch den Ort gegangen.

Der Schlamm wurde zunächst mit Hilfe von Schaufeln und Radladern beseitigt. Anschließend wurden die Straßen mit Wasser gereinigt. Um 3.00 Uhr war dieser Einsatz beendet.

Dank an alle Helfer

Bilanz der schweren Unwetter in Hammersbach gezogen

Hammersbach (pm/rb). Bürgermeister Michael Göllner und Gemeindebrandinspektor Thomas Reinhardt haben vor kurzem eine Bilanz über die Einsätze der Feuerwehr bei den schweren Unwettern am 30. und 31. Mai gezogen.

Insgesamt ist die Hammersbacher Feuerwehr an drei Tagen über mehr als 24 Stunden hinweg zu 97 Einsätzen ausgerückt. Unterstützung erhielten die etwa 50 Hammersbacher Kameraden von den Feuerwehren aus Bruchköbel, Schöneck, Nidderau, Limeshain, Erlensee und Wächtersbach, die mit etwa 90 Feuerwehrkameraden zu Hilfe kamen, der Feuerwehr Hanau, die mit ihrer Drehleiter wichtige Unterstützung leistete, sowie dem THW aus Erlensee und Fulda.

Gemeindebrandinspektor Reinhardt erläuterte: „Die Einsätze reichten von mit Wasser und Schlamm überfluteten Häusern und Wohnungen, Verkehrsunfällen, Wegen, die durch Schlammmassen und Geröll unpassierbar waren, heruntergefallenen Dachziegeln, kaputten Dachfenstern, auf Straßen, Zäune und Häuser gefallene Bäume bis hin zu etlichen Bäumen, die umzufallen drohten und eine große unmittelbare Gefahr für Menschen und Gebäude darstellten.“

Insbesondere machte den Feuerwehrmännern und -frauen die Schlammmassen zu schaffen, die von den blanken Äckern in die Ortslagen gespült wurden. Bürgermeister Michael Göllner ergänzte hierzu: „Wir hatten am Freitagabend eine Regenmenge von etwa 50 Litern pro Quadratmeter die innerhalb von 20 Minuten abregneten. Hinzu kamen die extremen Windgeschwindigkeiten, die das Wasser wie eine Turbine wirken ließen. Insbesondere von Äckern mit Kulturen wie Mais, Rüben und Kartoffeln, die den Boden noch nicht vollständig bedeckt hatten, wurden große Schlammmassen erodiert.“

Hinzu kam am Samstag Mittag noch ein heftiges Gewitter mit schwerem Hagel, der nochmals zu erheblichen Schäden geführt hat. Bürgermeister und Gemeindebrandinspektor befürchten, dass diese Naturkatastrophen in Zukunft eher zunehmen, als weniger werden. Deshalb sind beide auch froh, dass in den Gemeinden so viele engagierte Freiwillige in den Hilfsorganisationen bereit sind, sich zu engagieren.

„Unser Dank gilt allen Feuerwehrleuten aus Hammersbach und den umliegenden Gemeinden, sowie dem THW. Dank ihres enormen Einsatzes wurden die größten Schäden umgehend behoben und in vielen Bereichen Schlimmeres verhindert“, so Göllner und Reinhardt.



30/05/2008 23:04



30/05/2008 23:07



30/05/2008 23:44

Fotos: Kevin Paulus

31. Mai 2008

Wasser in Gebäude Spessartstraße

Am Morgen wurde die Feuerwehr zu Wasser in einem Keller alarmiert. Der Gemeindebrandinspektor kontrollierte die Einsatzstelle und verwies den Eigentümer an eine Fachfirma. Es war in einem kleinen Raum eine kleinere Mengen Wasser Ölgemisch. Keine Tätigkeit für die Feuerwehr.

6. Juni 2008

Kleinfeuer Am Römerbad

Gegen Mittag brannte im Bereich der Straße "Am Römerbad" ein Stück Hecke. Das Feuer wurde noch vor Eintreffen der Feuerwehr von einem Anwohner mit einem Gartenschlauch abgelöscht. Die Einsatzkräfte löschten noch einige Glutnester, ebenfalls mit dem Gartenschlauch.

1. Juli 2008

Hilfeleistung Lindenstraße

Gegen 23.30 Uhr wurde die Feuerwehr zu einer Hilfeleistung alarmiert. Es hatte sich eine Fledermaus in eine Wohnung verirrt und der Bewohner war nicht in der Lage sie wieder selbst nach draußen zu befördern. 3 Einsatzkräfte zeigten der Fledermaus mit Hilfe der Feuerschutzjacken den Weg in die Freiheit.



Foto: Kevin Paulus

Fledermäuse an der Außenseite des Hauses

2. Juli 2008

PKW Brand Leipziger Straße

Am frühen Abend wurde die Feuerwehr zu einem PKW-Brand alarmiert. Zuerst war durch eine fehlerhafte Ortsangabe die Einsatzstelle unklar.

Nach Auffinden der Einsatzstelle stellte sich heraus, dass bei einem PKW der Anlasser gebrannt hatte. Das Feuer war von alleine erloschen. Der Motorraum wurde mit der Wärmebildkamera überprüft und die Batterie abgeklemmt.

8. Juli 2008

Baum auf Straße Fliegerhorst

Am frühen Abend wurden beide Ortsteilfeuerwehren zu einem umgestürzten Baum alarmiert. Erlensee - Rückingen rückte nicht aus, Langendiebach übernahm den Einsatz.

23. Juli 2008

Ölspur Leipziger Straße

In der Nacht wurde die Feuerwehr zu einer Ölspur im Kreiselpark Leipziger Straße, Rodenbacher Straße alarmiert. Die Ölspur war allerdings schon älter. Keine Tätigkeit für die Feuerwehr.

1. August 2008

Kleinfeuer Am Langwasser



Gegen 23 Uhr brannte eine Thujahecke. Das Feuer wurde von Anwohnern noch vor Eintreffen der Feuerwehr gelöscht. Die Hecke wurde von den Einsatzkräften nochmals mit dem Schnellangriff abgelöscht.

Foto: Kevin Paulus

Strohballenbrand Richtung Rodenbach

Gegen 19.30 Uhr wurde die Wehr Erlensee-Rückingen zu brennenden Strohballen alarmiert. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle stellte sich heraus, dass ca. 100 Rundballen im Vollbrand standen. Daraufhin wurden beide Ortsteilwehren nachalarmiert.

Zur Wasserversorgung wurden 2 Leitungen zur nahe gelegenen Kinzig gelegt. Zuerst wurde versucht das Feuer zu löschen, zunächst mit 3 C-Rohren, später mit 2 B-Rohren. Dies brachte aber nicht den gewünschten Effekt. Daraufhin wurde beschlossen, die Strohballen kontrolliert abbrennen zu lassen. Die Wehr Erlensee-Langendiebach wurde bereits nach ca. 2 Stunden wieder aus dem Einsatz herausgelöst, da die Einsatzkräfte ausreichten.

Nach und nach wurden auch von Rückingen die Einsatzkräfte nach Hause geschickt bis nur noch 8 Einsatzkräfte vor Ort waren. Diese zogen die brennenden Rundballen mit Hilfe eines Radladers der Gemeinde auseinander. Um 8 Uhr morgens wurden die Einsatzkräfte vor Ort abgelöst.

Diese Ablösung beaufsichtigte das Feuer weiter bis zum Mittag. Dann wurde die noch brennende Reste abgelöscht. Der Einsatz endete gegen 15 Uhr.



Foto: Kevin Paulus



Fotos: Kevin Paulus



Foto: unbekannt



Fotos: Kevin Paulus





Foto: Kevin Paulus

Verkehrsunfall Hanauer Straße

Am Nachmittag wurden beide Ortsteilfeuerwehren zu einem Verkehrsunfall alarmiert. In einer Straße war ein VW Bus seitlich in einen PKW gefahren. Die Wehr Erlensee-Langendiebach übernahm die Arbeiten an der Unfallstelle. Erlensee-Rückingen sicherte die Unfallstelle ab.



Foto: unbekannt

Kleinfeuer Beethovenstraße



Am Nachmittag brannte in der Beethovenstraße ein Kaugummiautomat. Das Feuer wurde noch vor Eintreffen der Einsatzkräfte von einem Anwohner mit einem Eimer Wasser gelöscht.

Foto: Kevin Paulus

Feuer Turnhalle Georg-Büchner-Schule (Fehlalarm) Langendiebacher Straße

Am Vormittag wurden die Wehren Erlensee, Hanau sowie der Rettungsdienst und der Führungsdienst des Gefahrenabwehrzentrums Gelnhausen wegen einem bestätigten Feuer in der Turnhalle der Georg-Büchner-Schule alarmiert.

Bei der Erkundung der Hallen wurde jedoch kein Feuer festgestellt. Es stellte sich heraus, dass ein Brandmelder in einem Treppenhaus der Schule ausgelöst hatte. Diese Auslösung ergab auf dem Brandmeldetableau die Meldung "TH1", heißt Treppenhaus 1. Von einem Bediensteten der Schule war diese Meldung aber als Turnhalle 1 interpretiert worden und dieser gab dies so an die Leitstelle weiter, die daraufhin Großalarm auslöste.

PKW Brand L3268 Richtung Hanau

Am Nachmittag wurden beide Ortsteilwehren, da sich einige Einsatzkräfte und Fahrzeuge bei einer Katastrophenschutzübung befanden, zu einem PKW Brand alarmiert.

Beim Eintreffen an der Einsatzstelle stellte sich heraus, dass bei dem PKW der Motor geplatzt war. Es war kein Feuer vorhanden. Es lief allerdings Öl aus. Die Wehr Erlensee-Langendiebach übernahm die Einsatzstelle.



Foto: Kevin Paulus

Feuer und Gefahrstoffeinsatz Dieselstraße



Am Nachmittag wurde die Feuerwehr zu einem brennenden Müllhaufen alarmiert. Auf einem Abbruchgelände brannten mehrere Fässer die durch die dortigen Arbeiten in Brand geraten waren. Ein Arbeiter der Abbruchfirma hatte bereits mit der Brandbekämpfung begonnen. Das Feuer wurde dann mit dem Schnellangriff bekämpft. Allerdings stellte sich überraschenderweise kein Löscherefolg ein. Bei näherer Betrachtung der Situation wurde erkannt, dass das Feuer auf dem Löschwasser weiter brannte. Es trat wohl eine brennbare Flüssigkeit aus den Fässern aus. Das Feuer konnte dann mit Schaum gelöscht werden. Bei der weiteren Erkundung der Lage wurden mehrere Fässer mit unbekanntem Inhalt sowie eine nicht definierbare Flüssigkeit auf dem Gelände entdeckt. Nach Rücksprache mit der unteren Wasserbehörde wurden Sicherungsmaßnahmen durchgeführt. Für diese Arbeiten kam die Wehr Hanau hinzu.

Zum einen wurden Proben genommen und zur Analyse geschickt. Weiter wurden beschädigte Fässer geborgen und sicher "verpackt" sowie die ausgelaufene Flüssigkeit mit Bindemittel abgestreut.

Nach Abschluss dieser Arbeiten konnte die Einsatzstelle an den Besitzer des Grundstückes und eine Fachfirma übergeben werden, die die weitere Entsorgung der Gefahrstoffe übernahm.





Foto: Kevin Paulus



Foto: Kevin Paulus

Feuer Menschen in Gefahr Bruchköbler Straße



Kurz nach 3 Uhr wurden die Feuerwehren Erlensee-Langendiebach und Hanau zu einem Dachstuhlbrand alarmiert. Als sich herausstellte, dass Menschen in Gefahr waren wurde Erlensee-Rückingen nachalarmiert.

An der Einsatzstelle gingen 5 Trupps unter Atemschutz zur Menschenrettung vor.

Eine Person konnte leicht verletzt aus dem Haus gerettet werden. Für eine weitere Person, die sich direkt in der Brandwohnung befand, kam jede Hilfe zu spät.

Die weiteren Löscharbeiten gestalteten sich schwierig, da sich das Feuer von der Wohnung bis ins Dachgebälk gefressen hatte. Zur weiteren Unterstützung wurden die Wehren Langenselbold mit einer Drehleiter und Neuberg-Ravolzhausen hinzugezogen. Wegen dem hohen Verbrauch an Atemschutzgeräten wurde von Hanau der Abrollbehälter Atemschutz zur Einsatzstelle gebracht.

Um alle Brandnester zu löschen musste das Dach teilweise abgedeckt, sowie in der Brandwohnung Holzvertäfelungen geöffnet werden.

Die Löscharbeiten zogen sich bis in die Morgenstunden hin.

Im Einsatz waren:

Erlensee-Langendiebach

TLF 16/12
LF8
KdoW
GW
MTF
ELW

Erlensee-Rückingen

LF 20/16
LF 8
GW-N

Hanau

Drehleiter
Abrollbehälter Atemschutz

Neuberg-Ravolzhausen

TLF
LF8
ELW

Langenselbold

KdoW
Drehleiter

Rettungsdienst

3 RTW
NEF



Großbrand in Langendiebach: Trotz des schnellen Einsatzes der Feuerwehr an der Bruchköbeler Straße kam ein 52-jähriger Bewohner ums Leben. Fotos: Becker

Tödliche Rauchfalle

53-jähriger Bewohner kommt bei Dachstuhlbrand in Langendiebach ums Leben

Erlensee (thb). Bei einem Großbrand ist in der Nacht zum Mittwoch ein 52-jähriger Bewohner eines Zweifamilienhauses an der Bruchköbeler Straße ums Leben gekommen. Ersten Ermittlungen der Polizei zufolge starb er an einer Rauchvergiftung. Seine 84-jährige Mutter überlebte das Feuer unverletzt. Bei den dramatischen Rettungs- und Löscharbeiten erlitt ein 22-jähriger freiwilliger Helfer der Erlenseer Feuerwehr leichte Blessuren.

Gedrückte Stimmung herrscht kurz vor der Dämmerung am Ort des Geschehens entlang der Langendiebacher Durchgangsstraße. Anwohner und Helfer sind schockiert von der Nachricht und richten ihre Blicke auf die völlig zerstörte Dachgeschosswohnung. Dabei hat die Feuerwehr alles Menschenmögliche unternommen, um die Tragödie zu verhindern: Gegen 3 Uhr eilte ein Großaufgebot der beiden Erlenseer Wehren zu dem Haus, nachdem Passanten das verheerende Feuer entdeckt hatten. „Bereits auf der Anfahrt haben wir die meterhohen Flammen gesehen, die aus dem Dach schlugen“, berichtet Jens Schäfer von der Wehrführung. Eine dicke Rauchwolke markiert im Nachhimmel den Einsatzort.

Mehrere mit schwerem Atemschutzgeräten ausgestattete Angriffstrupps stürmen in das Obergeschoss des völlig verqualmten Hauses. Mit der neuen Wärmebildkamera, die von der Gemeinde erst kürzlich angeschafft worden war, gelingt es ihnen, den 52-Jährigen zu finden, der leblos im Schlafzimmer liegt. In Windeseile bringen sie ihn ins Freie, wo ein Notarztteam sofort mit der Wiederbelebung beginnt. Doch am Ende müssen die Retter aufgeben, der Arzt kann nur noch den Tod des Mannes feststellen.

Kurz zuvor ist die 84-Jährige aus dem Erdgeschoss des Gebäudes gerettet worden. Die Mutter des Getöteten wird umgehend in die Obhut von Sanitätern übergeben, die sie zusammen mit einem Pfarrer der Notfallseelsorge bis zum Morgen betreuen. Das Ordnungsamt der Gemeinde setzt noch in der Nacht alle Hebel in Bewegung, um zusammen mit den Verwandten eine Unterkunft für die Rentnerin zu organisie-

ren, denn das Haus ist unbewohnbar geworden.

Unterdessen setzten die Feuerwehren ihre Brandbekämpfung fort, die sich jedoch schwierig gestalten. Dennoch gelingt es, das Feuer schnell einzudämmen und ein Übergreifen der Flammen zu verhindern, wie Jens Schäfer berichtet. Unterstützung bekommen die örtlichen Helfer von den Feuerwehren aus Hanau, Langenselbold und Neuberg. Mit vereinten Kräften wird das Dach teilweise abgedeckt, um an die letzten Glutnester zu kommen, die Bruchköbeler Straße ist während des morgendlichen Berufsverkehrs voll gesperrt.

„Die Ursache der Flammen ist noch ungeklärt“, berichtet am Nachmittag Polizei-

pressesprecherin Kirsten Krüger dem HA. Als die rund 60 Feuerwehrleute abrücken, übernehmen Brandexperten der Hanauer Kriminalpolizei die ersten Ermittlungen. Fest steht zu diesem Zeitpunkt jedoch, dass die Flammen nicht im Schlafzimmer des Gebäudes entstanden sind. Nach ersten Schätzungen der Feuerwehr dürfte der Sachschaden weit über 150 000 Euro liegen.

Rauchmelder angemahnt

Erlensees Ordnungsamtsleiter Peter Cord lobte in einer ersten Bilanz den Einsatz der Feuerwehr, die ebenfalls einen Verletzten zu beklagen hatte. Ein 22-jähriger freiwilliger Helfer hatte sich bei den ersten

Rettungsarbeiten am Fuß verletzt, die Suche im Inneren des Gebäudes aber unbeirrt fortgesetzt. Erst danach begab er sich in ambulante Behandlung. „Es ist alles getan worden, was möglich ist“, stellte Cord fest und erinnerte daran, dass es im März 2006 wenige Meter von dem Einsatzort entfernt in einem Mehrfamilienhaus ebenfalls zu einem Großbrand gekommen war, bei dem mehrere Bewohner schwer verletzt worden waren.

Angesichts der fatalen Folgen am Mittwochmorgen wies er die Bevölkerung darauf hin, wie wichtig die Installation von Rauchmeldern in Wohngebäuden ist. Eine solche Alarmanrichtung, die für wenige Euro erhältlich ist, könne im Erstfall Menschenleben retten, sagte Cord und betonte, dass die Wehren jedem Bürger Tipps zur Installation geben. Beste Gelegenheit besteht dazu bereits ab morgen, wenn die Langendiebacher Feuerwehr ihren Tag der offenen Tür rund um das Gerätehaus veranstaltet.



Bis in die frühen Morgenstunden waren die Wehrleute mit den Löscharbeiten beschäftigt.

Zigarette im Bett verursachte Brand

Erlensee (lhe/wi). Der 52 Jahre alte Mann, der am Mittwochmorgen in seiner Wohnung in Erlensee bei einem Brand ums Leben kam (der HA berichtete), hat im Bett geraucht. Eine glühende Zigarette habe das Feuer ausgelöst. Brandherd sei das Bett des Mannes gewesen, teilte die Polizei gestern mit. Verkehrsteilnehmer hatten am frühen Mittwochmorgen die Flammen im Dach bemerkt und die Feuerwehr verständigt. Diese konnte die 84 Jahre alte Mutter des Mannes im Erdgeschoss unverletzt retten. Für ihren Sohn, der im Obergeschoss lebte, kam aber jede Hilfe zu spät.

Quelle: Hanauer Anzeiger 15. September 2008



Fotos: Kevin Paulus



Fotos: Kevin Paulus

10. September 2008

Personenrettung von Dach John-F.-Kennedy-Straße

Am Abend wurde die Feuerwehr zu einer Personenrettung alarmiert. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle befand sich eine Person auf einem Flachdach in ca. 4m Höhe.

Auf Nachfragen stellte sich heraus, dass drei Personen bei einer Bekannten in der Wohnung "versehentlich" von dieser eingeschlossen wurden. Eine der Personen konnte selbstständig aus der Wohnung über das Dach nach unten klettern. Die zweite traute sich nicht vom Dach zu klettern. Die dritte Person befand sich noch in der Wohnung und wollte dort auch bleiben.

Die auf dem Dach befindliche Person wurde mit einer Feuerwehrleine gesichert und über die Steckleiter nach unten geführt.

Anschließend übernahm die Polizei die Einsatzstelle.

18. September 2008

Dachstuhlbrand Langendiebacher Straße

Am Abend wurden die Feuerwehren Erlensee und Hanau zu einem Dachstuhlbrand alarmiert. An der angegebenen Adresse konnte jedoch zunächst nichts festgestellt werden. Nach einer Erkundung der Umgebung wurde ein rauchender Kamin entdeckt, der wohl für ein Feuer gehalten wurde. Keine Tätigkeit für die Feuerwehr.

20. September 2008

Wasser im Gebäude An der Wüstung

Die Feuerwehr wurde am Abend wegen Wasser im Gebäude sowie einer Türöffnung alarmiert. An der Einsatzstelle stellte sich heraus, dass eine Fachfirma bereits vor Ort war um ein Wasserrohrbruch zu reparieren. Da dieser in einer verschlossenen Wohnung war, verständigte die Firma die Polizei damit die Wohnungstür geöffnet werden konnte. Die Polizei alarmierte daraufhin die Feuerwehr. Inzwischen war aber der Wohnungsinhaber eingetroffen und öffnete die Tür. Keine Tätigkeit für die Feuerwehr.

22. September 2008

**Meldereinlauf Georg-Büchner-Schule
Langendiebacher Straße**

Am Mittag wurde die Feuerwehr Erlensee zu einem Brandmeldereinlauf in der Georg-Büchner-Schule alarmiert. An der Einsatzstelle stellte sich heraus, dass sich wohl zwei Schüler gerangelt und dabei einen Druckknopfmelder ausgelöst hatten. Keine weitere Tätigkeit für die Feuerwehr.

15. Oktober 2008

**Wasser im Gebäude
Römerstraße**

Am Mittag wurde die Feuerwehr wegen Wasser in einem Gebäude alarmiert. In einem Wohnhaus war aus unbekanntem Grund die Toilette übergelaufen. In der Wohnung sowie im Keller standen 1 - 2 cm Wasser. Das Wasser wurde mit zwei I-Saugern beseitigt.

16. Oktober 2008

**Müllcontainerbrand
An der Gende**

In der Nacht wurden die Wehren Erlensee-Rückingen und Hanau sowie das DRK zu einem unklaren Feuer am Kindergarten an der Gende alarmiert. Der zuerst eintreffende Rettungswagen stellte fest, dass mehrere Müllcontainer brannten. Das Feuer konnte schnell gelöscht werden.

18. Oktober 2008

Kleinfeuer

L3268 Richtung Rodenbach

In der Nacht brannte neben der L3268 Richtung Rodenbach die Hecke eines Gartens auf einer Länge von 10 m. Das Feuer konnte mit dem Schnellangriffsschlauch rasch gelöscht werden.



Foto: Kevin Paulus

18. Oktober 2008

Unklare Rauchentwicklung

Fliegerhorst

Am Nachmittag wurden die Wehren Erlensee und Hanau zu einer unklaren Rauchentwicklung auf dem Fliegerhorst gerufen. Der Einsatz wurde noch vor Ausrücken der Einsatzkräfte beendet, da die Rauchentwicklung bei einer Übung der Feuerwehr Hanau-Steinheim entstand.

23. Oktober 2008

Notfall Tür versperrt

Bachstraße

In der Nacht wurde die Feuerwehr zu einer Türöffnung für den Rettungsdienst alarmiert. Beim Eintreffen war es dem Rettungsdienst aber schon gelungen in die Wohnung zu gelangen. Keine Tätigkeit für die Feuerwehr.

12. November 2008

Hilfeleistung Hauptstraße

Am Mittag wurde die Feuerwehr zu einer Hilfeleistung alarmiert. In einem Haus war ein Heißwasserboiler von der Wand gefallen. Es gab dabei Dampfaustritt und es floss Wasser in geringen Mengen in die Wohnung. Die Feuerwehr wurde nicht tätig. Bei dem Gebäude handelt es sich um das selbe Haus, dass am Anfang des Jahres ausgebrannt war.

15. November 2008

Meldereinlauf Fliegerhorst

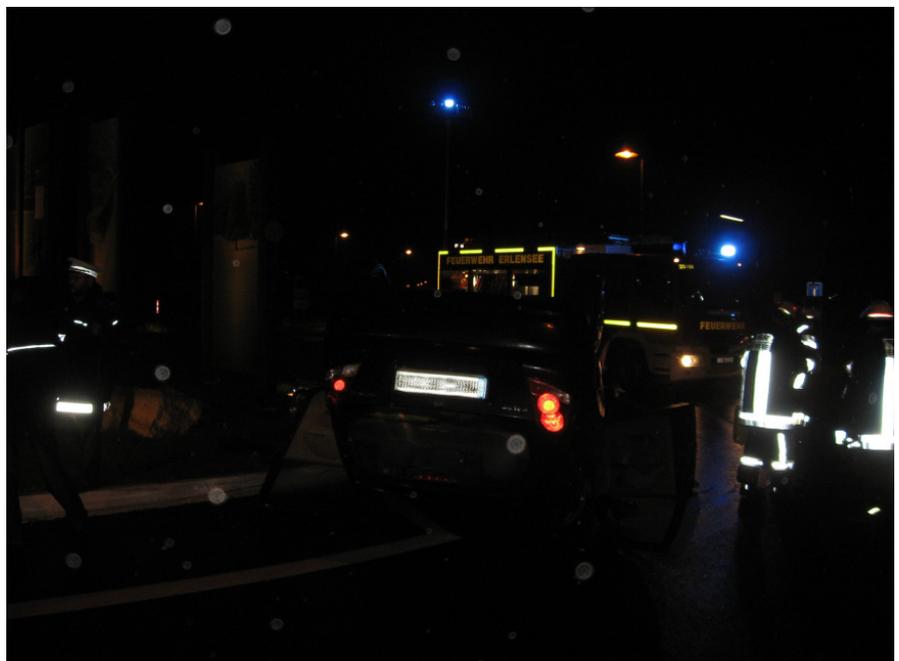
Am Morgen wurden die Feuerwehren Erlensee und Bruchköbel zu einem Meldereinlauf in einem Hangar des Fliegerhorstes alarmiert. Am Einsatzort wurde festgestellt, dass der Brandmelder vermutlich wegen Staub der beim Kehren entstanden war, ausgelöst hat.

19. Dezember 2008

Verkehrsunfall Leipziger Straße

In der Nacht wurde die Feuerwehr Erlensee zu einem Unfall mit eingeklemmter Person am Limeskreisel alarmiert. Dort war ein PKW in der Grünfläche des Kreisels gegen eine Stein gefahren und hatte sich überschlagen. Die Fahrerin wurde von Anwohnern noch vor Eintreffen der Feuerwehr befreit und dem Rettungsdienst übergeben.

Die Einsatzkräfte sicherten die Einsatzstelle bis zum Eintreffen des Abschleppdienstes ab und nahmen ausgelaufene Betriebsstoffe auf.





Fotos: Kevin Paulus

19. Dezember 2008

Ölspur Siemensstraße , John-F.-Kennedy Straße

In der Siemensstraße waren ca. 100 m und in der John-F.-Kennedy Straße ca. 20 m Ölspur. Diese wurde mit einem Wasser-Schaummittel-Gemisch beseitigt.

Jahreshauptversammlung Am Rathaus

Feuerwehr befördert und ehrt Mitglieder

Erlensee (pm/top). Die gemeinsame Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Erlensee findet am Freitag, 11. April, um 20 Uhr im kleinen Saal der Erlenhalle statt. An diesem Abend werden Kameraden sowohl mit dem goldenen Brandschutzehrenzeichen für 40-jährige als auch mit dem silbernen Brandschutzehrenzeichen für 25-jährige aktive Dienstzeit ausgezeichnet. Außerdem stehen neben den Berichten des Gemeindebrandinspektors und des Gemeindejugendfeuerwehrwartes Beförderungen von Kameraden auf der Tagesordnung, teilt Feuerwehr-Pressewart Jens Schäfer mit.

Quelle: Hanauer Anzeiger 27. März 2008

Feuerwehr Erlensee

Gemeinsame Hauptversammlung

Erlensee. Die gemeinsame Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Erlensee findet am Freitag, 11. April, um 20 Uhr im kleinen Saal der Erlenhalle, Am Rathaus, statt.

An diesem Abend werden Kameraden sowohl mit dem goldenen Brandschutzehren-

zeichen für 40jährige als auch mit dem silbernen Brandschutzehrenzeichen für 25jährige aktive Dienstzeit ausgezeichnet. Außerdem stehen neben den Berichten des Gemeindebrandinspektors und des Gemeindejugendfeuerwehrwartes Beförderungen von Kameraden auf der Tagesordnung.

Quelle: Hanauer Bote 2. April 2008



Im Rahmen des Treffens ehrte die Versammlung Jürgen Schuhmacher, Georg Paulus und Andreas Kaufmann für 25-jährige Mitgliedschaft. Werner Hercher und Jürgen Patzner unterstützen die Wehren bereits seit 40 Jahren und wurden dementersprechend ausgezeichnet.
Foto: Fischer

Die Partner noch enger verzahnen

Erlenseer Wehren schauen auf ein erfolgreiches Jahr zurück – 158 Einsätze absolviert

Erlensee (mafi/rb). Zu ihrer gemeinsamen Jahreshauptversammlung begrüßten die Erlenseer Wehren unter anderem den Landtagsabgeordneten Aloys Lenz, den Kreisbeigeordneten André Kavai, Bürgermeister Stefan Erb und den Kreisbrandmeister Volker Achert in der Erlenhalle.

Gemeindebrandinspektor Werner Beier berichtete den Gästen und Mitgliedern von einem erfolgreichen Jahr der Blauröcke. Insgesamt meisterten die Einsatzabteilungen 2007 ganze 158 Einsätze, davon 53 Brandeinsätze, 65 Hilfeleistungen, 15 Brandsicherheitsdienste und Zugabsicherungen, sechs Brandschutzerziehungen sowie 16 Fehlalarme. Dabei wurden 1836 Arbeitsstunden aufgewendet. Weitere 3706 Stunden entfielen auf Ausbildungsveranstaltungen und Versammlungen.

Somit stieg der Aufwand für Ausbildungseinheiten verglichen mit 2006 um zwölf Prozent – und damit merklich an. „Diese Steigerung wurde durch die erweiterten Auflagen zur Ausbildung notwendig“, so Beier, auch in der Zukunft werden man hier zusätzliche Belastungen in Kauf nehmen müssen. Rechnet man alles zusammen, kommen die Erlenseer Wehren im Berichtsjahr auf 5542 Stunden, die ehrenamtlich zur Sicherheit, zum Schutz und zum Wohl der Bürger geleistet wurden. Für die Aus- und Weiterbildung fanden auf Standortebene 25 Unterrichtseinheiten und 46 Übungen statt. Zusätzlich bilde-

ten sich die Mitglieder in Erster Hilfe weiter. Des Weiteren organisierte die Wehr Langendiebach 44 Dienstsportabende an denen auch einige Kameraden aus Rückingen teilnahmen. Sonderübungen, Lehrgänge und Seminare rundeten die Aktivitäten auf diesem Feld ab. „Ich kann heute überzeugt sagen, dass die Ausbildung unserer Leute sehr gut ist“, betonte Werner Beier. Bereits für das kommende Jahr strebe er an, die Ausbildung beider Wehren enger miteinander zu verzahnen. Brandschutzerziehung war ein weiteres Thema: „In Kindergärten und Kitas übten wir mit Kindern verschiedener Altersstufen, wie man einen Notruf absetzt, oder das richtige Verhalten im Brandfall“, so Beier. Auch seien die jüngsten Bürger zu Führungen ins Gerätehaus eingeladen wurden, wo sie selbst Löschversuche unternehmen durften. Aktuell zählen die Wehren 111 Aktive, davon acht Frauen. Die Jugendfeuerwehr hat 37 Kräfte, davon acht Mädchen. Die Ehren- und Altersabteilung besteht aus 19 Mitgliedern. „Unsere Personaldecke ist im Vergleich zu vielen anderen Feuerwehren als gut zu bezeichnen“, berichtete Beier, „aufgrund hervorragender Nachwuchsarbeit sehe ich in naher Zukunft keine größeren Personalengpässe.“

Abseits des Tagesgeschäfts gab es noch mehr Erfreuliches zu berichten: Auf dem Kreisfeuerwehrtag 2007 erhielt der Fachdienstleiter öffentliche Sicherheit, Peter Cord, die Deutsche Feuerwehrmedaille.

Diese Auszeichnung gilt als die höchste ihrer Art in Deutschland für einen Nichtangehörigen der Feuerwehr. Auch die Ausweitung des Einsatzgebietes auf den Fliegerhorst blieb nicht unerwähnt. Im Jahr 2005 kostete die Feuerwehr ihre Kommune rund 122 000 Euro, im Jahre 2006 waren es rund 140 000 Euro und 2007 schließlich rund 144 000 Euro, die im Gemeindehaushalt zur Verfügung gestellt wurden. Im laufenden Jahr geht es um 153 000 Euro. Weiterhin stehen den Wehren insgesamt 23 000 Euro für den Erwerb von verschiedenen Ausrüstungsgegenständen zur Verfügung. „Für die Anschaffungen, Unterstützungen und das Entgegenkommen bei allen anliegenden Wünschen, die unsere Wehren betreffen, möchte ich mich an dieser Stelle bei Herrn Bürgermeister Erb, dem Gemeindevorstand und der Gemeindevertretung bedanken“, so Beier. Auch den beiden Feuerwehrvereinen gelte sein Dank. Der Umbau des Gerätehauses Rückingen soll übrigens noch in diesem Jahr durchgeführt werden. Die Kosten für den An- und Umbau wurden mit 385 000 Euro in den Gemeindehaushalt eingestellt. Der für 2008 geplante Einsatzleitwagen wird dagegen auf 2009 verschoben. Für dieses Fahrzeug stehen im Finanzplan schon 75 000 Euro bereit. Für 2010 soll außerdem eine Ersatzbeschaffung des Löschfahrzeugs 8 aus Langendiebach durchgeführt werden. Im Finanzplan steht bereits die entsprechende Summe von 220 000 Euro.

Für 40 und 25 Jahre aktiven Dienst geehrt



Die beförderten Mitglieder der Feuerwehr Erlensee mit Bürgermeister Stefan Erb.

Erlensee. Im kleinen Saal der Erlenhalle fand die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee statt, zu der Gemeindebrandinspektor Werner Beier die Mitglieder begrüßen konnte. Sein besonderer Gruß galt dem Landtagsabgeordneten Aloys Lenz sowie dem Bürgermeister Stefan Erb.

Den Erlenseer Einsatzabteilungen gehörten im Berichtsjahr 111 Mitglieder, davon acht Frauen, an. Die Alters- und Ehrenabteilungen zählten weitere 19 Mitglieder.

Abschließend zu seinem Bericht bedankte sich Werner Beier bei den Gemeindegremien, die es wieder ermöglicht haben, feuerwehrtechnisches Gerät sowie persönliche Ausrüstungsgegenstände zur Verfügung zu stellen.

Bürgermeister Stefan Erb bedankte sich in seiner Anspra-

che bei allen Aktiven für ihre geleistete Arbeit zur Sicherheit und zum Wohle der Bürger. Er zeigte sich erfreut über den guten Ausbildungsstand und die positive Mitgliederentwicklung. In den letzten sechs Jahren habe die Feuerwehr Erlensee 19 Mitglieder hinzugewonnen.

Nach entsprechender Qualifikation wurden die folgenden Kameraden von Werner Beier befördert: vom Feuerwehranwärter zum Feuerwehrmann: Dennis Gunkel, Jan Miller, Florian Reuß, Tino Spude; vom Feuerwehrmann zum Oberfeuerwehrmann: Nico Barthel, Jürgen Kühnreich, Christoph Lawrenz, Hans Reichold, Christian Schmidt; von Feuerwehrfrau zu Oberfeuerwehrfrau: Melanie Uhrig; vom Oberfeuerwehrmann zum Hauptfeuerwehrmann: Sebastian Betz, Markus Weider; vom

Hauptfeuerwehrmann zum Löschmeister: Sebastian Her-

chenröther; vom Löschmeister zum Oberlöschmeister: Klaus Lindenberger, Andreas Stein. Der bisherige Hauptlöschmeister Jens Schäfer wurde von Bürgermeister Stefan Erb zum Brandmeister ernannt.

Abschließend standen Ehrungen für verdiente Kameraden auf dem Programm: Jürgen Schuhmacher, Georg Paulus und Andreas Kaufmann wurde das Silberne Brandschutzehrenzeichen am Bande für 25 Jahre aktiven Dienst verliehen. Jürgen Patzner und Werner Hercher erhielten das Goldene Brandschutzehrenzeichen am Bande für 40 Jahre aktiven Dienst.

Beförderung und Ehrung zahlreicher Kameraden

Erlensee. Im kleinen Saal der Erlenhalle fand die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee statt.

In seinem Jahresbericht resümierte Gemeindevorstandsratinspektor Werner Beier ein arbeitsreiches Jahr für die beiden Einsatzabteilungen. Es mussten insgesamt

158 Einsätze bewältigt werden. Hinzu kamen sechs Maßnahmen zur Brandschutzzerziehung in Schulen und Kindergärten.

Die Aus- und Fortbildung nahm innerhalb der Arbeit der Feuerwehr ebenfalls einen breiten Rahmen ein. Werner Beier bedankte sich bei allen Feuerwehrkameradinnen und -Kameraden für die Bereitschaft, ihre Freizeit zu opfern, um erforderliche Lehrgänge besuchen zu können. Der Ausbildungsstand der Feuerwehr Erlensee könne als mehr als gut bezeichnet werden. Rechnet man alle aufgebrauchten Stunden für Einsätze, Ausbildungen und Dienstversammlungen zusammen, so ergibt sich ein Zeitaufwand von 5.542 Stunden, die zur Sicherheit der Erlenseer Bürger geleistet wurden.

Den Erlenseer Einsatzabteilungen gehörten im Berichtsjahr 111 Mitglieder, davon acht Frauen, an. Die Alters- und Ehrenabteilungen zählten weitere 19 Mitglieder. Gemeindejugendfeuerwehrwart Thomas Wacker trug

den Jahresbericht der Jugendfeuerwehr Erlensee für 2007 vor. Die beiden Jugendabteilungen zählten 41 Mitglieder, davon acht Mädchen. Wacker konnte von zahlreichen Aktivitäten im vergangenen Jahr berichten. Insgesamt sieben Jugendliche wurden im Berichtsjahr in die Einsatzabteilungen übernommen. Bürgermeister Erb bedankte sich in seiner Ansprache bei allen Aktiven für ihre geleistete Arbeit zur Sicherheit und zum Wohle der Bürger. Er zeigte sich erfreut über den guten Ausbildungsstand und die positive Mitgliederentwicklung.

Neben Beförderungen standen Ehrungen für verdiente Kameraden auf dem Programm: Jürgen Schuhmacher, Georg Paulus und Andreas Kaufmann wurde das Silberne Brandschutzehrenzeichen am Bande für 25 Jahre aktiven Dienst verliehen. Jürgen Patzner und Werner Hercher erhielten das Goldene Brandschutzehrenzeichen am Bande für 40 Jahre aktiven Dienst.



Fotos: Kevin Paulus



Foto: Kevin Paulus



Foto: Kevin Paulus

Übergabe von Hohlstrahlrohren Am Rathaus

Sparkassen Versicherung unterstützt Feuerwehren bei Brandbekämpfung

Erlensee. Eine Horrorvorstellung: Zuhause oder in einem öffentlichen Gebäude vom Feuer überrascht zu werden. Umso wichtiger, dass die dann anrückende Truppe der Feuerwehr gut ausgebildet und mit modernster Technik ausgestattet ist.

Sekunden entscheiden darüber, ob der Brand schnell und effektiv gelöscht wird, Menschen gerettet und Schäden klein gehalten werden. Deshalb unterstützt die SV Sparkassenversicherung in ihrer von Juli bis September laufenden Aktion die Feuerwehren in Hessen, Thüringen und Teilen von Rheinland-Pfalz mit 1.150 Strahlrohren der modernsten Technik. Diese Hohlstrahlrohre werden ganz speziell für die Brandbekämpfung in Innenräumen hergestellt. Sie sind in letzter Zeit in ganz Europa immer mehr im Kommen. Vorreiter war die Militärfeu-

erwehr in den USA. Anfang Juli übergab Jörg Huwe von der SV Sparkassenversicherung drei Pokador-Hohlstrahlrohre stellvertretend für die Feuerwehr der Gemeinde Erlensee an Bürgermeister Stefan Erb. Damit kann nun auch die Feuerwehr der Gemeinde Erlensee Gebäudebrände in Innenräumen noch effektiver bekämpfen. Hohlstrahlrohre sind in Deutschland seit etwa zehn Jahren im Einsatz. Die meisten Feuerwehren verfügen noch nicht über diese Löschtechnik, die nur speziell für Innenräume verwendet werden kann. Gerade Brände in Innenräumen stellen spezielle und hohe Ansprüche an die Löschtechnik. Sie unterscheiden sich von anderen Bränden vor allem durch die starke Rauchentwicklung. Um der Entwicklung des Rauchs entgegenzuwirken, muss er mit feinem Wassernebel gekühlt werden. Beim

Löschen von Außenwänden hingegen benötigen die Feuerwehren vor allem eine hohe Wurfweite und einen kräftigen Wasserstrahl, so dass beispielsweise vom Boden aus auch ein Dachstuhl erreicht werden kann. Vom Vollstrahl bis zum feinsten Wassernebel können die Feuerwehrleute die von der SV gesponserten Spezialstrahlrohre einstellen. Sie können Sprühwinkel, Tröpfchengröße und durchfließende Wassermenge stufenlos variieren. Dies ist die besondere Stärke der Hohlstrahlrohre.

Der erfolgreiche Einsatz der Strahlrohre setzt neben einer guten Ausbildung der Feuerwehrleute eine leicht zu bedienende Technik voraus. Auch dies ist bei den ausgewählten Strahlrohren gewährleistet. Die in Hanau produzierten Strahlrohre werden zur Ausbildung der Feuerwehren im Brandcontainer eingesetzt. In diesem Container werden Innenraumbrände sowie die gefürchtete Rauchgasdurchzündung simuliert. Die SV Sparkassenversicherung unterstützt mit dieser Aktion die Feuerwehren zusätzlich zu ihrem umfassenden Förderprogramm mit einer halben Million Euro.



v.l.n.r.: Fachbereichsleiter Harald Kling, Wehrführer Langendiebach, Klaus Lindberger sowie Bürgermeister Stefan Erb, Jörg Huwe von der Sparkassenversicherung und Gemeindebrandinspektor Werner Beier bei der Übergabe der Hohlstrahlrohre in Erlensee

5. Oktober 2008

Schlauchprüfung
An der Wasserburg



Fotos: Kevin Paulus

Ausbildung FF Erlensee – Rückingen 2008

8. April 2008

Leiterübung Fliegerhorst



Foto: Melanie Uhrig



Foto: Kevin Paulus



Foto: Kevin Paulus

Übung nach FwDV 3
Rhönstraße



5. August 2008

Bootsübung
Bärensee



Fotos: unbekannt



Fotos: unbekannt

Katastrophenschutzübung Fliegerhorst

Ernstfall geprobt: Katastrophenschutzübung in Erlensee

Erlensee. Verletzte liegen unter den Trümmern einer eingestürzten Musikbühne. Der Raum ist komplett ver Raucht, die Helfer sehen die Hand vor Augen nicht. Unter den Gästen breitet sich Panik aus. Jeder versucht, irgendwie nach draußen zu gelangen.

Einige alkoholisierte Personen hingegen sehen den Notfall als Spaß und wollen unbedingt zurück ins Festzelt - „schließlich haben wir ja Eintritt gezahlt“. Andere nur leicht Verletzte bedrängen die Ersthelfer, endlich ins Zelt zu gehen, um ihre Freunde zu retten. Doch das gefährdete Chaos bricht nicht aus. Binnen kürzester Zeit haben Brandschützer und Rettungskräfte die Lage im Griff.

„Ein Szenario, das sich keiner wünscht, das aber im Hinblick auf große Feste durchaus realistisch sein kann“, beschreibt Günther Seitz, stellvertretender Leiter des Gefahrenabwehrzentrums des Main-Kinzig-Kreises, den Aufbau der Übung auf dem Fliegerhorst in Erlensee. Die Verantwortlichen des Katastrophenschutzes des Main-Kinzig-Kreises hatten die samstägliche Mammut-Übung monatelang detailliert geplant.

Insgesamt 650 Personen nahmen an dem geprobt Ernstfall teil. Dazu zählten neben Feuerwehr, DRK, Malteser Hilfsdienst, Johanniter Unfallhilfe, Arbeiter Samariter Bund, DLRG, Technischem Hilfswerk, Polizei, Ärzten, Notfallseelsorgern, Kriseninterventionsdienst, Rettungshundestaffel und Katastrophenschutzeinheiten (Betreuungszug, Sanitätszug, Informations- und Kommunikationsgruppe) auch 200 Mimen sowie Fachbeobachter,



Rettungskräfte im Dauereinsatz: Rund 80 zum Teil schwer Verletzte galt es zu versorgen

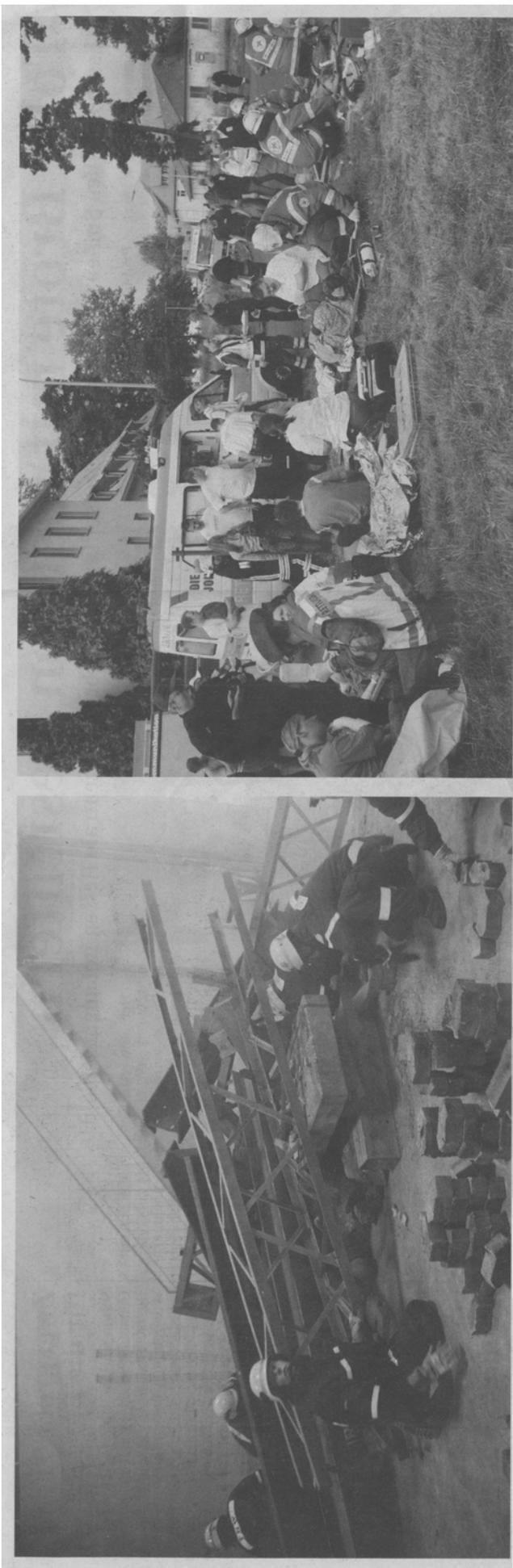
Schiedsrichter und Gäste. Neben den vielen Organisationen aus dem Main-Kinzig-Kreis waren auch Rettungskräfte aus den Bereichen Frankfurt am Main, Wetteraukreis, Landkreis Gießen sowie Stadt und Landkreis Offenbach im Einsatz. „Die Kommunikation und Organisation zwischen Einsatzleitung und den vielen unterschiedlichen Einheiten aus Brandschutz und Rettungsdienst ist bei dieser Größenordnung natürlich eine besonders große Herausforderung“, machten Günter Seitz und Dr. Wolfgang Lenz, Ärztlicher Leiter Rettungsdienst im Gefahrenabwehrzentrum, deutlich.

Sowohl die Rettungskräfte als auch die Brandschützer zeigten sich der schweren Aufgabe gewachsen. „Die Kommunikation hat ebenso gut funktioniert wie die Koordination der Rettungskräfte und Brandschützer“, zogen Seitz und Lenz ein positives Fazit. Auch Schiedsrichter und Fachbeobachter stellten allen Beteiligten nach Ablauf der mehr als dreistündigen Übung ein gutes Zeugnis aus. Ein besonderes Lob erhielten die Mimen, welche die ihnen zugeordneten Rollen sehr gut

spielten und den Helfern auf diese Weise einen realistischen Übungsablauf ermöglichen.

Auch wenn die Organisation solcher Übungs-Szenarien die Verantwortlichen im Gefahrenabwehrzentrum viel Zeit und Mühe kostet, ist es wichtig, in regelmäßigen Abständen in solch großem Verbund den Ernstfall zu proben. „Wir gelangen mit jeder Übung zu neuen, wertvollen Erkenntnissen, die im Ernstfall Leben retten können“, betont Günther Seitz.

Während die Übung für die Brandschützer und Rettungskräfte vorbei ist, beginnt im Gefahrenabwehrzentrum die Nachbereitung des Ereignisses. Akribisch werden die Eindrücke der Verletzten-Darsteller, die Beurteilungen der Beobachter und die Einsatzdokumentation zusammengefasst und analysiert. Die ersten Erkenntnisse werden bei zwei zentralen Rettungsdienst-Fortbildungsabenden vorgestellt und besprochen. Landrat Erich Pipa bedankt sich bei allen Beteiligten der Katastrophenschutzübung. „Was Rettungskräfte und Brandschützer ehrenamtlich in ihrer Freizeit an Verantwortung für die Gesellschaft übernehmen, verdient Anerkennung und größten Respekt“, unterstreicht Pipa. Eine Aufgabe dieser Art, wie sie von vielen Bürgerinnen und Bürgern aus dem gesamten Main-Kinzig-Kreis ehrenamtlich getragen wird, könne der Staat niemals so effizient erledigen. „Ich kann nur den Hut ziehen vor allen, die sich dieser verantwortungsvollen Aufgabe und diesem zum Teil großen psychischen Druck in ihrem Ehrenamt aussetzen.“



Krisenfall in Erlensee: Das Technische Hilfswerk (THW) muss bei der Beseitigung der Trümmer vorsichtig vorgehen.

Die Rettungskräfte kümmern sich am Sammelplatz bis zum Abtransport in die Klinik um die „Verletzten“. Fotos: Bongartz

„Harmloser“ Auftakt mit Explosion eines Grills

„Massenanfall“ von Verletzten simuliert: Katastrophenschutzübung auf dem Fliegerhorst Erlensee mit über 600 Teilnehmern

Erlensee (fbo/top). Ein großes Straßenfest, viele fröhlich feiernde und alkoholisierte Menschen, eine größere Musikveranstaltung im „Zeit“ in der unmittelbaren Nachbarschaft – das war das Szenario der Katastrophenschutzübung 2008 des Main-Kinzig-Kreises. Schauplatz war am Samstag das ehemalige Militärgelände der US-Armee, der Fliegerhorst in Erlensee.

Wie bei solchen Festen üblich, war ein Sanitäts- und Brandsicherheitsdienst vor Ort – in diesem Fall beide aus Langenselbold. Plötzlich ein lauter Knall – eine Mülltonne hatte Feuer gefangen, ein Problem das von den diensthabenden Feuerwehrleuten leicht selbst zu bewältigen war. Ein paar kleine Schadensfälle für die Sanitäter – quasi zum Warmmachen und um das Ganze so realistisch wie möglich zu gestalten, waren ebenfalls mit eingebaut. Ein explodierender Grill sorgte dann für

die erste größere Aufregung. Drei Verletzte, die sich in der Nähe befanden galt es zu versorgen. Plötzlich kamen aus dem „Zeit“ dichte Rauchschwaden – verursacht von zehn Nebelmaschinen – Hilfeschreie waren zu hören, die Musikbühne war zusammengebrochen, die entstehende Panik sorgte zusätzlich für Verletzte. Und jetzt ging es so richtig los: Von allen Seiten kamen Feuerwehren und Rettungsdienste angefahren, Verletzte wurden geborgen, nach Schwere der Verletzung „sortiert“ und zu einem Sammelplatz gebracht. Im bereits vorhandenen Sanitätszelt wurden die leichten Fälle gecheckt, versorgt und entweder entlassen oder zum weiteren Transport in eine Klinik bereitgehalten. Die imaginären Kliniken befanden sich in einem der Gebäude auf dem Gelände, dort wurden die Patienten richtig übergeben. Das lief nach einem Ticketsystem ab. Jede Klinik im Umkreis hat ein bestimmtes

Kontingent an Aufnahmekapazität, das den Leitstellen bekannt ist. Die Rettungsdienste waren nun gehalten, die Personen, entsprechend ihren Verletzungen in die entsprechenden Kliniken abzuliefern. Natürlich nicht in der Realität, sondern mittels der erwähnten Tickets.

Das THW hatte die schwere Aufgabe, drei unter den Trümmern der Bühne verschüttete Personen – hier handelte es sich um drei Puppen – zu bergen. Hier galt es zunächst festzustellen, ob es Überlebende gibt und dann den Schutt vorsichtig abzutragen. Keine einfache Aufgabe, da immer berücksichtigt werden musste, was zusammenbrechen könnte, wenn man ein Teil wegnimmt.

Etwa 600 bis 700 Personen waren für diese Übung im Einsatz, davon rund 200 Mimen, die für eine realistische Darstellung sorgten. Werner Schönhalz, Chef des „Mimetrupps“ Bruchköbel, hatte nicht nur Dar-

steller seines eigenen Vereins, sondern auch aus Berlin, Alsfeld, Gründau und Dieburg mit nach Erlensee gebracht. Wenn man einen „offenen Bauch“ sieht, kommt voll von Schönhalz gestaltet, kommt schon leichte Übelkeit auf. „Das ist meine Spezialität“, meinte er, „Schmittwunden oder solche Kleinigkeiten sind doch Kinderkram“. „Für eine Übung in einem solchen Umfang benötigt man etwa ein Jahr Vorlaufzeit“, wusste Swen Aust, einer der Übungsleiter, zu berichten. Hinter einen solchen Veranstaltung stecke eine logistische Meisterleistung.

Zunächst muss das Szenario festgelegt, dann ein entsprechendes Gelände gefunden und gebucht werden. Die Fachgruppe Sprengen des THW Wächtersbach in Kooperation mit der Bergstraße bereitete die entsprechenden Effekte vor: Die Aufbauten für die Szene müssen an Ort und Stelle gebracht, auf- und wieder abgebaut werden.

Für Verpflegung und Getränke muss gesorgt werden.

„Es ist wichtig, diese Dinge immer wieder zu üben“, erklärte Swen Aust die Notwendigkeit solcher Großübungen. Vor einigen Jahren habe man ein Zugunglück simuliert und auf wertvolle Erfahrungen aus dieser Übung bei dem realen Unglück mit einem ICE in einem Tunnel bei Fulda zurückgreifen können. Hintergrund für die aktuelle Übung ist der Hesseitag, der im nächsten Jahr in Langenselbold stattfinden wird.

Neben Freiwilligen Feuerwehren, DRK, Johanniter-Unfall-Hilfe und ASB waren auch Polizei, Technisches Hilfswerk (THW), die Rettungshundestaffel Main-Kinzig, die Notfallseelsorge und der Kriseninterventionsdienst des DRK Gelnhausen am Samstag im Einsatz, um den MANV (Massenanfall von Verletzten) zu simulieren.



Fotos: Kevin Paulus



Fotos: Kevin Paulus



Fotos: Kevin Paulus

13. September 2008

Schauübung Georg-Büchner-Schule
Langendiebacher Straße



Fotos: Georg Paulus



Fotos: Georg Paulus



Fotos: Georg Paulus

30. September 2008

Jahresabschlussübung
Fliegerhorst



Fotos: Georg Paulus



Fotos: Georg Paulus



Foto: Kevin Paulus

15. März 2008

Altkleidersammlung Rückingen

Bethelsammlung 2008 im Ortsteil Rückingen

Am Samstag, 15. März ab 09.30 Uhr sammelt die Jugendfeuerwehr Rückingen gut erhaltene Kleidung für die Anstalt Bethel. Die Spendentüten und Handzettel werden dem Gemeindebrief März beigelegt. Falls Sie vorab zusätzliche Tüten benötigen, können Sie im Gemeindebüro noch weitere Kleidersäcke erhalten.

Quelle Band, Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinden in Erlensee 2-2009



Fotos: Kevin Paulus

Jugendflamme

Nachwuchsbrandschützer erwerben Jugendflamme



Erlensee. Kürzlich konnten 14 Mitglieder der beiden Erlenseer Jugendfeuerwehren die Jugendflammen der Stufe I erwerben. Die Aufgabe der Wertungsrichter übernahmen an diesem Tag die Kameraden Thomas Wacker (Gemeindejugendfeuerwehrwart), Sebastian Herchenröther (Jugendfeuerwehrwart Langendiebach), Sebastian Betz (stellvertretender Jugendfeuerwehrwart Langendiebach) sowie die Kameradin Alexandra Uhrig (stellvertretende Jugendfeuerwehrwartin Rückingen).

Nach einem reichhaltigen gemeinsamen Frühstück mussten die Jugendlichen ihr Können an den verschiedenen Stationen unter Beweis stellen.

An der ersten Station mussten drei unterschiedliche Feuerwehr-Knoten angefertigt werden. Dann wurden Schläuche ausgeworfen und wieder eingerollt sowie verschiedene Armaturen, die auf den Feuerwehr-Fahr-

zeugen mitgeführt werden, erklärt. Außerdem wurden Über- und Unterflurhydranten mittels Hinweisschildern gesucht.

Nicht nur das reine Feuerwehrwissen wurde abgefragt. An einer weiteren Station wurden die Materialien zur Ersten Hilfe von den Feuerwehrfahrzeugen geholt und kurz erklärt. Weiterhin mussten die Nachwuchsbrandschützer den Ablauf eines Notrufes erklären und mit einem Übungstelefon vorführen. Als letzte Station stand das Schlauchkegeln auf dem Programm.

Mittags konnten die Jugendfeuerwehrmitglieder die wohlverdienten Jugendflammen entgegennehmen. Gemeindebrandinspektor Werner Beier und der Langendiebacher Wehrführer Klaus Lindberger dankten den Jugendlichen für ihr Engagement und freuten sich, dass so viele gekommen waren, um ihren ersten Wissensnachweis abzulegen.

27. September 2008

Schauübung
Hundeplatz



Fotos: unbekannt



Fotos: unbekannt

14. März 2008

Jahreshauptversammlung An der Wasserburg



Die Rückinger Wehrführung und Erlensees Bürgermeister Stefan Erb zeichneten die langjährigen Mitglieder auf der Jahreshauptversammlung aus. Foto: Privat

Die Zeit des Wartens ist vorbei

Umbau des Rückinger Feuerwehrgerätehauses beginnt dieses Jahr – Langjährige Mitglieder geehrt

Erlensee (pm/thb). Nach diversen Verzögerungen beginnt in diesem Jahr der Umbau des Feuerwehrgerätehauses. Dies war eine der Neuigkeiten auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen. Für 380 000 Euro wird das Gerätehaus heutigen Standards angepasst, um auch für die Zukunft gut gerüstet zu sein. Die ersten Arbeiten zum Umbau haben bereits in Eigenleistung der Feuerwehrmitglieder begonnen.

Aus dem Bericht des Wehrführers Uwe Kuprian war zu entnehmen, dass das Jahr 2007 wieder arbeitsreich war. Demnach rückte die Einsatzabteilung zu insgesamt 70 Einsätzen aus, darunter 19 Bränden. Für die Einsätze wurden insgesamt 895 Stunden aufgewendet.

Bei den im Jahr 2007 abgehaltenen 28 Ausbildungsabenden kamen nochmals 838 Stunden zusammen. Weiter fielen für verschiedene Sitzungen 150 Stunden an.

Nicht in die Statistik eingeflossen sind die Stunden der 26 besuchten Lehrgänge. Die Personalstärke ist mit 59 Mitgliedern zum Vorjahr unverändert. Der Wehrführer dankte sich bei allen, die im vergangenen Jahr die zahlreichen Aufgaben und Arbeiten ehrenamtlich erledigt haben.

Anschließend berichtete die Jugendwartin Melanie Uhrig über die Arbeit der Jugendfeuerwehr. Aus ihrem Bericht ging hervor, dass die Jugend zur Zeit aus 22 Mitgliedern besteht. Sie berichtete weiter über die Aktivitäten des Jahres. Demnach wurden insgesamt 175 Stunden Ausbildung und allgemeine Jugendarbeit geleistet. Ebenso nahmen die Jugendlichen im vergangenen Jahr an zahlreichen Wettkämpfen teil. Krönung war hier die erfolgreiche Teilnahme an der Jugendflamme Stufe 1, die alle mit Auszeichnung absolvierten.

Aus dem Bericht des Vereinsvorsitzenden Marc Schilling ging hervor, dass der Ver-

ein Freiwillige Feuerwehr Rückingen einen Mitgliederbestand von 561 Mitgliedern hat. Weiter berichtete er über die zahlreichen Veranstaltungen und Aktivitäten des Vereins. Hierbei wurden besonders der Tag der offenen Tür und der Stand auf dem Weihnachtsmarkt hervorgehoben, die ein voller Erfolg waren.

Auch in diesem Jahr wurden viele Mitglieder für langjährige Mitgliedschaft geehrt. Für 25-jährige Mitgliedschaft waren dies Georg Babarczy, Gerd Gutmann, Waltraud Fischl, Franz Jedliczek, Andreas Kaufmann, Liesel Hahn, Willi Heck, Helmut Lach, Emmerich Müller, Georg Paulus, Ria-Gabriela Ruth, Heinz Schmidt, Anna Schnitzler, Norbert Schnitzler, Jürgen Schumacher, Günter Spielberg, Hermann Walther, Dieter Wilhelm und Martin Windgassen. Für 40-jährige Mitgliedschaft wurden Werner Hercher, Anna März, Manfred Merbach, Heinz Preis, Ottmar Schaaf und Georg Sippl geehrt.

Rückingens Feuerwehr bilanzierte ein gutes Jahr



Zahlreiche Mitglieder der FFW Rückingen wurden anlässlich der JHV im Beisein von Bürgermeister Stefan Erb (3.v.l.) geehrt

Erlensee. „Was lange währt wird endlich gut“. Nach diversen Verzögerungen beginnt in diesem Jahr der Umbau des Feuerwehrgerätehauses.

Dies war eine der Neuigkeiten auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen. Für eine Summe von 380.000 Euro wird das Gerätehaus heutigen Standards angepasst, um auch für die Zukunft gut gerüstet zu sein. Die ersten Arbeiten zum Umbau haben bereits in Eigenleistung der Feuerwehrmitglieder begonnen. Aus dem Bericht des Wehrführers Uwe Kuprian war zu entnehmen, dass das vergangene Jahr wieder sehr arbeitsreich war. Demnach rückte die Einsatzabteilung zu insgesamt 70 Einsätzen aus, darunter 19 Feuer. Für die Einsätze wurden insgesamt 895 Stunden aufgewendet. Bei den 28 abgehaltenen Ausbildungsabenden kamen nochmals 838 Stunden zusammen. Weiter fielen für

verschiedenste Sitzungen 150 Stunden an. Nicht in die Statistik eingeflossen sind die Stunden der 26 besuchten Lehrgänge.

Die Personalstärke ist mit 59 Mitgliedern zum Vorjahr unverändert. Der Wehrführer bedankte sich bei allen, die im vergangenen Jahr die zahlreichen Aufgaben und Arbeiten ehrenamtlich erledigt haben. Anschließend berichtete Jugendwartin Melanie Uhrig über die Arbeit der Jugendfeuerwehr. Aus ihrem Bericht ging hervor, dass die Jugend zur Zeit aus 22 Mitgliedern besteht. Demnach wurden insgesamt 175 Stunden Ausbildung und allgemeine Jugendarbeit geleistet. Auch nahmen die Jugendlichen im vergangenen Jahr an zahlreichen Wettkämpfen teil. Krönung war hier die erfolgreiche Teilnahme an der Jugendflamme Stufe 1, die alle mit Auszeichnung absolvierten. Aus dem Bericht des Vereinsvorsitzenden Marc Schilling ging hervor, dass der Verein Freiwillige Feuerwehr Rückingen zum 31. Dezember

letzten Jahres 561 Mitgliedern hat. Weiter berichtete er über die zahlreichen Veranstaltungen und Aktivitäten. Hierbei wurden besonders der Tag der offenen Tür und der Stand auf dem Weihnachtsmarkt hervorgehoben, die ein voller Erfolg waren.

Auch in diesem Jahr wurden viele Mitglieder für langjährige Mitgliedschaft geehrt. Für 25-jährige Mitgliedschaft waren dies: Georg Babarczy, Gerd Gutmann, Waltraud Fischl, Franz Jedliczek, Andreas Kaufmann, Liesel Hahn, Willi Heck, Helmut Lach, Emmerich Müller, Georg Paulus, Ria-Gabriela Ruth, Heinz Schmidt, Anna Schnitzler, Norbert Schnitzler, Jürgen Schumacher, Günter Spielberg, Hermann Walter, Dieter Wilhelm und Martin Windgassen. Für 40-jährige Mitgliedschaft wurden Werner Hercher, Anna Märzc, Manfred Merbach, Heinz Preis, Ottmar Schaaf und Georg Sippl geehrt.
www.feuerwehrrueckingen.de

Der Umbau des Feuerwehrgerätehauses beginnt dieses Jahr

Erlensee. „Was lange währt wird endlich gut.“ Nach diversen Verzögerungen beginnt in diesem Jahr der Umbau des Feuerwehrgerätehauses. Dies war eine der Neuigkeiten auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen.

Für eine Summe von 380 000 Euro wird das Gerätehaus heutigen Standards angepasst, um auch für die Zukunft gut gerüstet zu sein. Die ersten Arbeiten zum Umbau haben bereits in Eigenleistung der Feuerwehrmitglieder begonnen. Aus dem Bericht des Wehrführers Uwe Kuprian war zu entnehmen, dass das Jahr 2007 wieder arbeitsreich war. Demnach rückte die Einsatzabteilung zu insgesamt 70 Einsätzen aus, darunter 19 Feuer. Für die Einsätze wurden insgesamt 895 Stunden aufgewendet. Bei den im Jahr 2007 abgehaltenen 28 Ausbildungsabenden kamen nochmals 838 Stunden zusammen. Weiter fielen für verschiedenste Sitzungen 150 Stunden an. Nicht in die Statistik eingeflossen sind die Stunden der 26 besuchten Lehrgänge. Die Personalstärke ist mit 59 Mitglie-



Einige der geehrten Mitglieder und der 1. und 2. Vorsitzende sowie Bürgermeister Stefan Erb.

dern zum Vorjahr unverändert. Der Wehrführer bedankte sich bei allen, die im vergangenen Jahr die zahlreichen Aufgaben und Arbeiten ehrenamtlich erledigt haben. Anschließend

berichtete die Jugendwartin Melanie Uhrig über die Arbeit der Jugendfeuerwehr. Aus ihrem Bericht ging hervor, dass die Jugend zur Zeit aus 22 Mitgliedern besteht. Sie berichtete weiter über die Aktivitäten des Jahres 2007. Demnach wurden insgesamt 175 Stunden Ausbildung und allgemeine Jugendarbeit geleistet. Auch nahmen die Jugendlichen im vergangenen Jahr an zahlreichen Wettkämpfen teil. Krönung war hier die erfolgreiche Teilnahme an der Jugendflamme Stufe 1, die alle mit Auszeichnung absolvierten.

Aus dem Bericht des Vereinsvorsitzenden Marc Schilling ging hervor, dass der Verein Freiwillige Feuerwehr Rückingen zum 31. Dezember 2007 einen Mitgliederbestand von 561 Mitgliedern hat. Weiter berichtete er über die zahlreichen Veranstaltungen und Aktivitäten des Vereins. Hierbei

wurden besonders der Tag der offenen Tür und der Stand auf dem Weihnachtsmarkt hervorgehoben, die ein voller Erfolg waren.

Auch in diesem Jahr wurden viele Mitglieder für langjährige Mitgliedschaft geehrt. Für 25-jährige Mitgliedschaft waren dies: Georg Babarczy, Gerd Gutmann, Waltraud Fischl, Franz Jedliczek, Andreas Kaufmann, Liesel Hahn, Willi Heck, Helmut Lach, Emmerich Müller, Georg Paulus, Ria-Gabriela Ruth, Heinz Schmidt, Anna Schnitzler, Norbert Schnitzler, Jürgen Schumacher, Günter Spielberg, Hermann Walther, Dieter Wilhelm, Martin Windgassen. Für 40-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Werner Hercher, Anna Märzc, Manfred Merbach, Heinz Preis, Ottmar Schaaf, Georg Sippl.

Die Versammlung wurde mit einem kleinen Imbiss geschlossen.



Fotos: Kevin Paulus

7. – 8. Juni 2008

Tag der offenen Tür
An der Wasserburg



Freiwillige Feuerwehr Rückingen

TAG DER OFFENEN TÜR



7. + 8. Juni

Samstag 19.00 Uhr **LIVE MUSIK**
Sonntag 9.30 Uhr **LIVE MUSIK**

Frühschoppen - Biergarten - Nachmittags Kaffee u. Kuchen
und natürlich viel Essen u. Trinken
Feuerwehr Ausstellung

Druckerei
Erstdruck
Schilder & Schriften
Fahrzeugbeschriftung
Gebäudebeschriftung
Kontaktdruckerei

printmedia 24.com

Wir machen Werbung!

Printmedia g.K. | E-Mail: info@printmedia24.com | Tel: 05193 9077-0 | www.printmedia24.com

7. + 8. Juni • Erlensee

Tage der offenen Tür bei der Freiwilligen Feuerwehr

Erlensee. Am Wochenende 7. und 8. Juni, laden die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen zu den diesjährigen Tagen der offenen Tür ins Feuerwehrhaus Rückingen ein. Am Samstag, 7. Juni,

wird ab 19 Uhr mit bewährter Live-Musik zum Tanz eingeladen. Der Sonntag beginnt mit dem traditionellen Frühschoppen. Untermalt wird das ganze mit kerniger Musik des „Michler Duos“, die je nach Bedarf auch die Abendstunden

ausfüllen. Im Außenbereich lädt die Jugendfeuerwehr alle kleinen und großen Feuerwehrfreunde zu Spielen ein. Die Freiwillige Feuerwehr Rückingen freut sich wie jedes Jahr auf gut gelaunte Besucher.

Quelle: Blickpunkt Erlensee 30. Mai 2008

Freiwillige Feuerwehr Rückingen

Tage der offenen Tür

Erlensee. Von Samstag, 7. Juni, bis Sonntag, 8. Juni, laden die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen zu den diesjährigen Tagen der offenen Tür ins Feuerwehrhaus Erlensee-Rückingen ein.

Am Samstag, 7. Juni wird ab 19.00 Uhr mit bewährter Live-Musik zum Tanz eingeladen.

Der Sonntag beginnt mit dem traditionellen Frühschoppen. Untermalt wird das ganze mit kerniger Musik des „Michler Duos“, die je nach Bedarf auch die Abendstunden ausfüllen. Im Außenbereich lädt die Jugendfeuerwehr alle kleinen und großen Feuerwehrfreunde zu Spielen ein.

Quelle: Hanauer Bote 4. Juni 2008



Offene Türen bei der Feuerwehr Rückingen

Zum Tag der offenen Tür hatte die Freiwillige Feuerwehr Rückingen für das vergangene Wochenende alle Mitglieder, Freunde und Ortsbürger eingeladen. Die Besucher hatten dabei wieder die Möglichkeit der Fahrzeug- und Gerätebesichtigung und konnten sich im Gespräch mit den Mitgliedern der Einsatzabteilung auch über Fragen des vorbeugenden Brandschutzes

und der Gefahrenabwehr informieren. Die Jugendfeuerwehr bot einige Ratespiele an, bei denen es auch attraktive Preise zu gewinnen gab. Die gewohnt gute Küche der Blauröcke lockte auch erneut zahlreiche Besucher an, die sich neben den saftigen Hamburgern und deftigen Schinkenbraten auch die hausgemachten Torten und Kuchen schmecken ließen. ek/Foto: Klein

Quelle: Hanauer Anzeiger 16. Juni 2008

Internetseite
www.feuerwehr-rueckingen.de

INTERNET(TE) SEITEN AUS ERLENSEE



www.rueckinger-volk.de

Eine Seite für Mittelalterfreunde! Die Mittelaltergruppe "Rückinger Volk (und Herren)" e.V. präsentiert sich und seine Tätigkeiten sehr eindrucksvoll in mittelalterlicher Aufmachung. Sie stellt das einfache Volk in den Mittelpunkt. Vom Herrn, Philipp von Rückingen, dem Laternenbauer Lambertus, über die Küchenmagd Wysgard, bis hin zur Erzählerin Elena, stellen sich einige Vertreter des Volkes vor und berichten über ihr Leben. Das Rückinger Volk schlägt auf Mittelaltermärkten sein Lager auf, dessen Aufbau und Ausstattung auf der Website genau beschrieben wird. Während des Marktes stellt so mancher seine Tätigkeiten vor. So erzählt beispielsweise Sunna, die Kräuterheilerin, den Besuchern Wissenswertes über Kräuter und Johanna, die Weberin, erklärt eine uralte Webtechnik. Auch wichtige Informationen für Veranstalter können auf der Internetseite nachgelesen werden. Das Rückinger Volk besucht außerdem Kindergärten und Schulen, um dort mittelalterliches Leben anschaulich zu präsentieren. Eine übersichtliche Chronik sowie ein Terminkalender werden stets auf den aktuellen Stand gebracht.



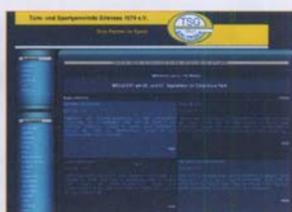
www.feuerwehr-rueckingen.de

Schon die Startseite ist ein Blickfang und lädt dazu ein, weiter auf der Homepage der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen zu stöbern. In übersichtlichem Aufbau können wichtige Infos schnell nachgelesen werden. Aktuelle Termine und die letzten Einsätze sind zu Beginn aufgeführt. Gleich darauf wird man über die Aufgabengebiete der Freiwilligen Feuerwehr aufgeklärt. Auch wichtige Infos über Erlensee werden übersichtlich dargestellt. Es kann außerdem Wissenswertes über die zweijährige Ausbildung zum Feuerwehrmann oder -frau nachgelesen werden. Zahlreiche Bilder zeigen auf, was auf einen angehenden Brandschützer zukommt. Es wird sogar über Einsätze seit 1898 bis heute informiert. Auch Fahrzeuge und Mitglieder werden vorgestellt. In die Jugendarbeit wird ebenfalls eingeführt. Sehr empfehlenswert ist der Punkt "Was mache ich wenn?" Nützliche Tipps zum Thema vorbeugender Brandschutz, Absetzen eines Notrufs und vieles mehr können nachgelesen werden. Wer an einer Mitgliedschaft im Verein interessiert ist, kann online ein Beitrittsformular herunterladen. Im Dienstplan kann eingesehen werden, wann sich die Brandschützer treffen.



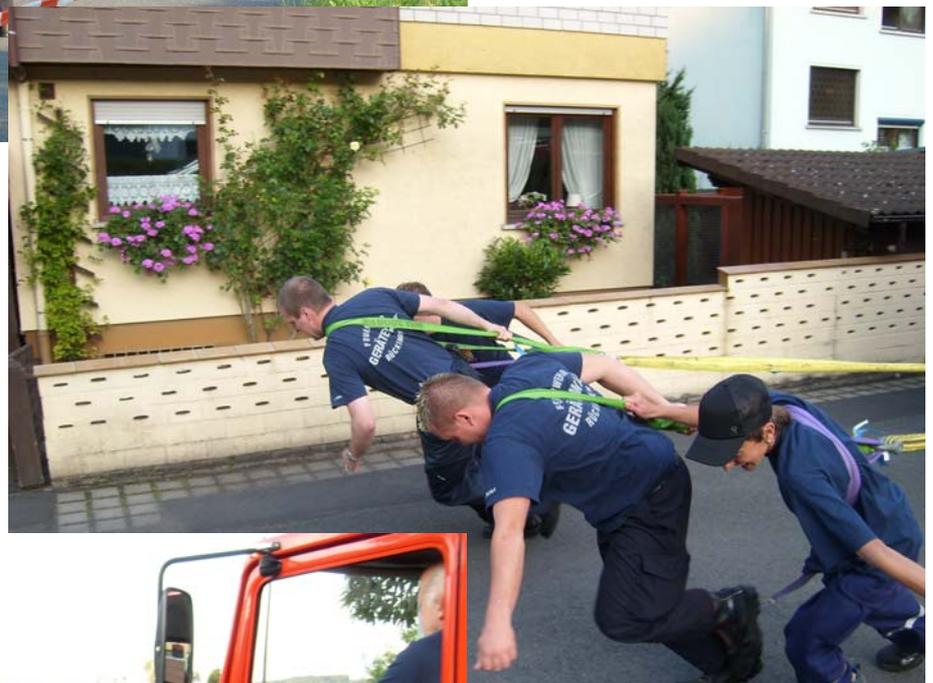
www.tsge.de

Sportfreunde aufgepasst! Wer ein neues Hobby sucht und sich über Sportarten informieren möchte, die in der Umgebung angeboten werden, ist auf der Website der Turn- und Sportgemeinde Erlensee 1874 e.V. genau richtig. Von Badminton über Einrad und Leichtathletik bis hin zu Volleyball - insgesamt 19 Abteilungen - ist sicherlich für jeden was dabei. Vom Kinderturnen über Schongymnastik 40 + bis zur Seniorengymnastik werden Jung und Alt sportliche Aktivitäten zum Ausgleich vom oft stressigen Alltag geboten. Mit Trainingszeiten und Hinweisen zu den jeweiligen Internetseiten ist ein guter Überblick geschaffen. Außerdem können Artikel zu Aktuellem im sportlichen Bereich gelesen werden. Auch der Vorstand der TSGE stellt sich vor und es gibt weitere Informationen über den Verein, der stets für neue sportliche Angebote offen ist.



16. August 2008

Wettkampf LF 8 ziehen
Brachttal-Neuenschnitten



Fotos: unbekannt